

Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über die berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Schule: Friederikenschule Großheide **Schuljahr:** 2023/2024

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschaftswelt und Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Schülerfirma „Zauberhaft bunt“		X	X
2. Planspiel Börse		X	
3. Projekt Porsche-Junior (PPJ)		X	X
4. Schulband AG	X		X
5. Plattdeutsches Lesen	X	X	X
6. Berufsorientierungsprogramm BOP- KVHS und HWK Aurich	X	X	X
7. Präventionsmaßnahmen (Achtung Auto, Fahrradsimulator, Einsteigerbus, schulsexualpäd. Aufklärung Gesundheitsamt Norden, Theateraufführungen, Pace Norden Sozialtraining, Friedfertigkeitstraining, Anti-Mobbing-Training, etc.		X	X
8. ILE (Individuelle Lernentwicklung)		X	X
9. Schulbücherei in den Pausen		X	X
10. Mofa AG		X	X
11. Deutsch als Zweitsprache DAZ		X	X
12. Informatik		X	X

Friederikenschule Großheide

Projekt 1: Schülerfirma „Zauberhaft bunt“ & Profil Wirtschaft Jahrgang 10 Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

<p><u>Projektbeschreibung:</u> (Inhalte / Maßnahmen / Abläufe)</p> <p>Der Wahlpflichtkurs „Wirtschaft“ erstellt für die Schülerfirma Gruß- und Glückwunschkarten sowie weitere Nettigkeiten her. Der Jahrgang 10 des Profils Wirtschaft, übernimmt die Buchführung. Dabei werden Rechnungen nach DIN 5008 geschrieben, Quittungen ausgestellt, Grundlagen der Belegorganisation gelernt, das Kassen- und Bankbuch geführt, Überweisungen getätigt und grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge kennengelernt. Die Schüler nehmen zudem an Messen teil.</p>	<p><u>Persönlichkeitskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o Verantwortungübernahme/ Eigeninitiative o Selbstbewusstseinsstärkung o Selbstständigkeit/ Selbstorganisation o Teamfähigkeit o Sozialkompetenz und Kritikfähigkeit 	<p><u>Fachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o Grundqualifikation Deutsch o Grundqualifikation Mathematik o Förderung des Verständnisses für die Wirtschafts- und Arbeitswelt o Förderung fachlicher Leistungsstärken o Selbstständigkeit/ Selbstorganisation o Entwicklung berufsrelevanter Fertigkeiten und Fertigkeiten Fähigkeiten o Teamfähigkeit 	<p><u>Beteiligung:</u> (Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)</p> <p>Die Schülerfirma besteht aus dem Wahlpflichtkurs „Wirtschaft“ und dem Profil Wirtschaft Jahrgang 10.</p> <p>Als außerschulische Partner sind unsere „Stammkunden“ zu nennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textil Blumenfeld - Gemeinde Großheide - Friesen Apotheke - Pollner - Schulleitung - Tomtes Hof 	<p><u>Nachhaltigkeit:</u></p> <p>Seit dem 26.11.2020 wird die Schülergenossenschaft „Zauberhaft bunt“ als Schülerfirma „Zauberhaft bunt“ geführt.</p> <p>Im Textilfachgeschäft werden schon seit mehreren Jahren unsere Karten verkauft. In regelmäßigen Abständen rechnen die Schüler aus dem Profil Wirtschaft mit dem Textilfachgeschäft ab und beliefern es wieder neu.</p> <p>Seit April 2016 bieten wir Beflockung von T-Shirts an. Auch hier sind schon einige Aufträge zu verbuchen.</p> <p>Ab Juni 2023 ist die Poststelle Großheide als neuer Lieferant hinzugekommen. Auch hier werden die Schüler ihre Karten hinbringen und die Abrechnungen selbstständig durchführen</p>
---	--	--	--	--

<p><u>Vernetzung:</u> (Fächer; Projekte)</p> <p><u>Verantwortlich:</u></p> <p>Ilona Scheepker (AW-Lehrkraft)</p>	<p>Profil Wirtschaft und Wahlpflichtkurs Wirtschaft</p>	<p><u>Anlage/Verweise:</u> Homepage http://friederikenschule-groosheide.de/ueber-uns/schuelerfirma/</p>
--	---	--

Protokoll Mitgliederversammlung „Auflösung der Schülergenossenschaft“ am 26.11.2020

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Versammlungsleiterin Frau Scheepker eröffnet die diesjährige außerordentliche Mitgliederversammlung und begrüßt die erschienenen Mitglieder.

Die Versammlungsleiterin stellt fest, dass die Einladung am 10.11.2020 unter Beifügung der Tagesordnung form- und fristgerecht erfolgt ist.

Sie gibt bekannt, dass ____ Mitglieder anwesend sind und die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

Das Protokoll wird verfasst von Frau Wolbergs.

Top 2: Anliegen zur Auflösung der Schülergenossenschaft

Frau Scheepker berichtet, dass sie nunmehr seit 3 Jahren das Unterrichtsfach „Profil Wirtschaft“ nicht mehr unterrichtet und der organisatorische Aufwand, den die Rechtsform der Genossenschaft mit sich bringt, nicht mehr von ihr alleine abzuleisten ist.

Top 3: Vorstellung der Vermögenswerte

Kassenbestand am 26.11.202:

Bankbestand am 26.11.2020:

Auflistung des Inventars siehe Anlage.

Top 4: Weiteres Vorgehen

Die Schülergenossenschaft soll aufgelöst und die „Zauberhaft bunt“ als Schülerfirma weitergeführt werden. Somit ist nur ein Kassen- und Bankbuch zu führen.

Alle Vermögenswerte gehen auf die Schülerfirma „Zauberhaft bunt“ über.

Frau Scheepker wird die Löschung der Schülergenossenschaft dem Schülergenossenschaftsregister in Hannover melden.

Top 5: Schließung der Sitzung

Alle anwesenden Mitglieder stimmen dem Vorschlag zur Auflösung zu.

Schließung der Sitzung um 14:25 Uhr.

Friederikenschule Großheide

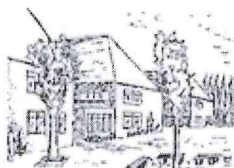
Projekt: Schülerfirma „Zauberhaft bunt“ & Profil Wirtschaft

Anlage II: Besuch Schülerfirmenmesse BBS I Aurich

Die Schülerfirma „Zauberhaft bunt“ war auf der BBS Schülerfirmenmesse mit vertreten.



Zahlreiche Produkte wurden vorgestellt und verkauft.



Friederikenschule Großheide

Thünerweg 1, 26532 Großheide
Tel.: 04936 / 3179201, Fax: 04936 / 3179289
homepage: www.friederikenschule-grossheide.de
e-mail: friederikenschule@grossheide.de



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Im Rahmen des Unterrichtsfaches „Profil Wirtschaft“ arbeitet ihr Kind in der Schülerfirma „Zauberhaft bunt“. Die Schülerfirma stellt Gruß- und Glückwunschkarten, Geschenkartikel oder Gutscheinkarten her. Außerdem beflochten wir T-Shirts.

Feste Auftraggeber sind zum Beispiel die Apotheke, Seniorenzentrum Peter Ei oder Textil Blumenfeld. Weitere Aufträge erfolgen nach Bestellungen.

Für die Schülerfirma nehmen wir auch an Messen teil.

Für die Abrechnungen oder Austeilung der Bestellungen fahren die Schüler mit dem Fahrrad oder gehen zu Fuß zu den Auftraggebern. Auch müssen zwischendurch kleinere Einkäufe für die Schülerfirma erledigt werden. Hierzu laufen die Schüler zum Edeka-Markt Maltzahn.

Damit ihr Kind die Erledigungen für die Schülerfirma wahrnehmen darf, möchte ich Sie um Ihre Erlaubnis bitten.

Für Ihre Mitarbeit bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

-
- Hiermit erlaube ich meiner Tochter/meinem Sohn _____ für die Schülerfirma „Zauberhaft bunt“ das Schulgelände zu verlassen und mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu den Auftraggebern bzw. zum Einkaufen zu fahren/laufen.
 - Hiermit erlaube ich die Teilnahme an Messen und damit verbunden die Fahrt in privaten PKWs.
 - Meine Tochter/mein Sohn darf das Schulgebäude während der Schulzeit nicht verlassen und nicht an Messen teilnehmen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Friederikenschule Großheide

Projekt: Schülerfirma „Zauberhaft bunt“ &
Profil Wirtschaft

Anlage: 4 Buchführung



3 Ausstellen einer Quittung

Stationäre Ladengeschäfte mit eigenen Räumlichkeiten verfügen in der Regel über eine elektronische Kasse, die automatisch **Quittungen** erstellt und einen bargeldlosen Zahlungsverkehr ermöglicht.

Elektronische Kassensysteme lassen sich aber beispielsweise auf einem Flohmarkt kaum einsetzen. Gleichwohl verlangen die Kunden insbesondere bei technischen Artikeln oftmals eine Quittung, um z. B. Mängel reklamieren oder den Kauf beim Finanzamt geltend machen zu können.

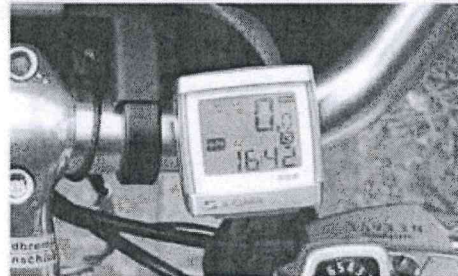


Abb. 13: Tachometer

- I** Es ist ratsam, für Verkäufe außer Haus einen Quittungsblock zur Hand zu haben. Beachte:
- Die Quittungen sollten nach Möglichkeit mit Pauschpapier geschrieben werden, sodass eine Kopie als Beleg beim Verkäufer verbleiben kann. Vordrucke für Quittungen können im Bürofachhandel erworben werden (vgl. Abb. 14).
 - Die Quittung sollte nach Möglichkeit mit einem Unternehmensstempel versehen werden. Entsprechende Stempel kann man sich speziell anfertigen

- lassen; eine günstige Alternative stellen Stempel dar, die man selbst setzen kann.
- Auf der Quittung sollten Kleinunternehmer in den Feldern „Netto“ und „% MwSt.“ den Hinweis „Umsatzsteuerbefreit gemäß § 19 UStG“ (Umsatzsteuergesetz) vermerken.
- Der Rechnungsbetrag ist ausgeschrieben und numerisch einzutragen.
- Der Name des Kunden muss nicht zwingend in die Quittung eingetragen werden.

Quittung		
	Netto	
	+ %MwSt.	
	Gesamt	
Nr.		
Betrag in Worten		Cent wie oben
von		
für		
Ort/Datum	dankend erhalten.	
Buchungsvermerke	Stempel/Unterschrift des Empfängers	

Abb. 14: Ein typisches Quittungsformular

1. Auf dem Frühlingsfest in Hannover verkauft Herr Ahlers am 11.06.201X an Frau Maike Herold einen digitalen Tachometer für 49,00 Euro. Die Kundin verlangt eine Quittung. Versetze dich in die Rolle von Herrn Ahlers und fülle das Quittungsformular aus. Auf den Firmenstempel kannst du ausnahmsweise verzichten, wenn du keinen zur Hand hast.

3 Ausstellen einer Rechnung

- Herr Ahlers sendet Frau Hornbach einen Tag nach der Bestellung (vgl. Abb. 16) die bestellte Ware. Übernimm die Aufgabe von Herrn Ahlers und erstelle mithilfe der Vorlage auf der Seite 21 eine Rechnung. Hinsichtlich der Formatierung und der inhaltlichen Ausgestaltung kannst du dich an der Rechnung auf der vorherigen Seite orientieren. Bitte beachte Folgendes:
 - Die Kontaktdaten von Fahrrad Ahlers findest du in der Abb. 1 auf Seite 4.
 - Sein Firmenkonto hat Herr Ahlers bei der Sparkasse Hannover (BLZ: 250 501 80). Die Kontonummer lautet 12 345 678.
 - Ein Kleinunternehmer wird nicht in das Handelsregister eingetragen; „HRB ...“ in der Fußzeile entfällt.
 - Die Steuernummer von Herrn Ahlers ist die 64/123/45678.
 - Preise und Rechnungsbeträge werden nur „brutto“ (d. h. inklusive Umsatzsteuer) angegeben. Außerdem ist auf der Rechnung zu vermerken: „Umsatzsteuerbefreit gemäß § 19 UStG“ (Umsatzsteuergesetz).
 - Die letzte Rechnungsnummer von Fahrrad Ahlers lautet 201X-24.

Du kannst die Rechnung handschriftlich in dem rechten Formular schreiben. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, die Rechnung (inklusive der Formatierung gemäß der DIN 5008) am Computer zu verfassen. Die nachfolgenden Screenshots in Abb. 18 zeigen, wo die zentralen Befehle zur Gestaltung des Seitenlayouts und der Tabellen in Microsoft Word 2007 zu finden sind.

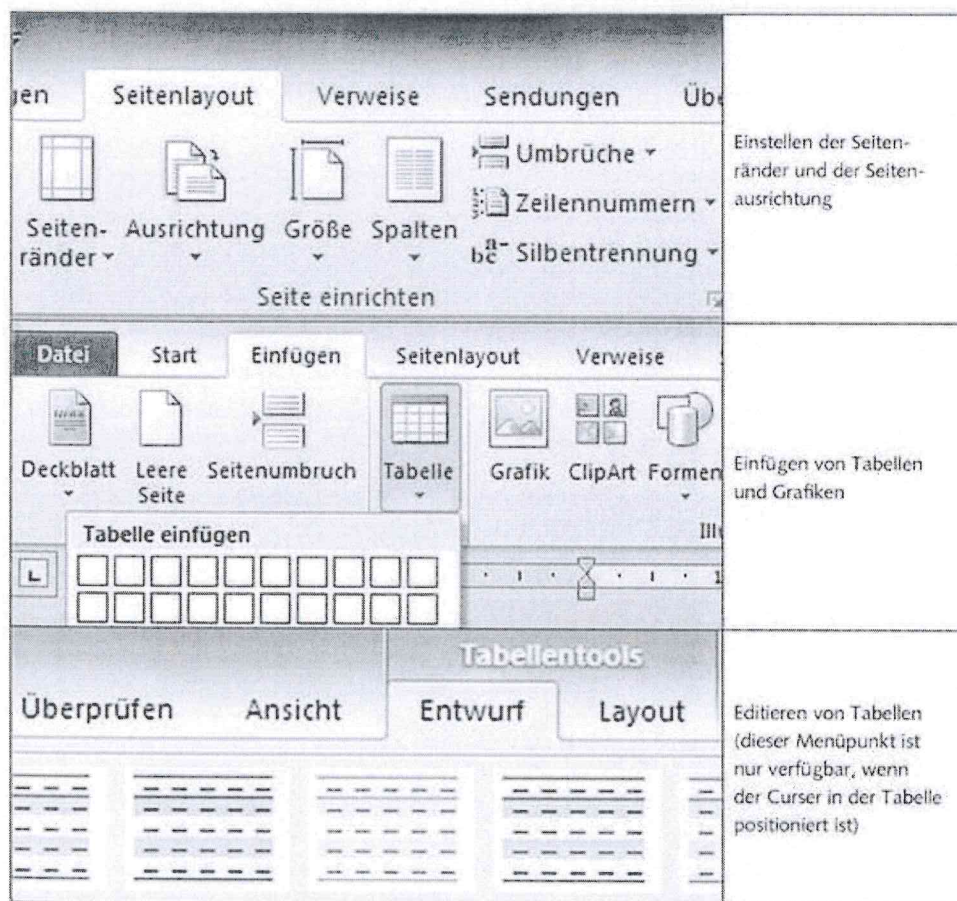


Abb. 18: Word-Funktionen zur Formatierung von Seiten und Tabellen

3 Kontoauszug prüfen/Überweisungsformular ausfüllen

Überweisung/Zahlschein

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, befeuchten oder beschmutzen.

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts Bankleitzahl

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Begünstigten Bankleitzahl

Kreditinstitut des Begünstigten

EUR Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

423 007 BEG-VERLAG 26

18

Schreibweise: nur in Großbuchstaben, Handschrift: Buchstaben in GROSSBUCHSTABEN, Bitte für Zeilen mit Klammern verwenden!

Datum, Unterschrift

Abb. 21: Überweisungsformular/Zahlschein

Länderkennzeichen
Die ersten beiden Buchstaben weisen auf das Land hin, die letzten beiden Zahlen sind eine numerische Präziffer.

Bankleitzahl
In das nächste Feld kommt die herkömmliche BLZ. Sie kann je nach Land eine unterschiedliche Länge haben.

Kontonummer
Die bisherige Kontonummer erscheint auch in der IBAN.

EU-Standardüberweisung
Sparkasse Hannover 250 501 80 Bankleitzahl

IBAN
Die „International Bank Account Number“ ersetzt die bisherige Kontonummer.

BIC
Der „Bank Identifier Code“ ersetzt die BLZ. Vergeben wird er von der Bankengesellschaft SWIFT.

Bankinstitut 4-stellig
Ländercode 2-stellig
Regionalcode 2-stellig
Filialbezeichnung 3-stellig

Nur für Beträge bis 50.000
Überweisender trägt bei seinem Kredit den übrigen Entgelte um

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maximaler Beschriftung max. 28 Stellen)

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

EUR Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maximaler Beschriftung max. 2 Zeilen à 28 St)

423 007

Abb. 22: Ein SEPA-Überweisungsformular

Im Bereich Wirtschaft an der Spitze

WETTBEWERB Profil-Konzept der Großheider Friederikenschule wird mit Förderpreis ausgezeichnet

Wirtschaft und Berufsberatung spielen eine zentrale Rolle. Eltern können sich über die Profile der Schule informieren.

GROßHEIDE/MF – Am Mittwoch zeichnete die Stiftung der Metallindustrie im Nord- in Oldenburg drei Schulen mit dem Förderpreis „Ökonomie an Schulen“ aus. Den ersten Platz belegte dabei der Real- schulzweig der Friederikenschule Großheide mit seinem schuleigenen Konzept zum Profil Wirtschaft.

Ausgearbeitet wurde dies mit viel Herzblut von Ilona Scheepker, ausgebildete Wirtschafts- und Berufssachlehrerin. Durch die Zusammenarbeit mit der Berufspädagogin Martina Kipry wird die ökonomische Bildung mit Berufsorientierung verbunden. Mögliche Berufsfelder werden besprochen und die Wege, die zu diesen Berufen führen, erläutert. Dazu sei auch einmal in der Woche ein Berufsberater in der Schule, der sowohl Eltern als auch Schüler berate und Ausbildungsplätze vorstelle. Wirtschaftsprofile mit Planspielen und die Erkundung verschiedener Betriebe stehen auf dem Lehrplan. „Außerdem haben wir im Sommer die



Bürgermeister Theo Weber, Berufspädagogin Martina Kipry, Wirtschaftslehrerin Ilona Scheepker und Schulleiterin Evelyn de Vries (v. l.) freuen sich über die Auszeichnung. FOTO: HILKERT

Schülerfirma „Zauberhaft bunt“ gegründet, die unter anderem ökonomische, soziale und ökologische Zusammenhänge miteinander in Bezug setzt“, erklärt Scheepker. Die Friederikenschule teilt sich mit der Haupt- und Realschule Moorhusen den ersten Platz. Für jede Schule gibt es 6000 Euro Preisgeld. „Das wird zum Teil für die Berufsorientierten Maßnahmen eingesetzt“, sagt Kipry und „ein Teil geht auch in die Schülerfirma, die

jetzt Schulröhren für die neuen Schüler, die ab Sommer hier zur Schule gehen, bastelt“, ergänzt Scheepker. Außerdem wolle man umdekoriieren und ein kostenloses Trinkwasserangebot für die neuen Schüler installieren.

Die Profile

In den Profilen können die Schüler der neunten und zehnten Klasse ihr Wissen zusätzlich zum regulären Unterricht vertiefen. Insgesamt hat die Friederikenschule vier Profile: Gesundheit & Soziales, Technik, Französisch und Wirtschaft. „Die Schüler müssen sich dann für

eins dieser Profile entscheiden. Vorab veranstalten wir aber am Ende der 8. Klasse einen Eltern-Schüler-Infoabend, auf dem die Profile vorgestellt werden“, erklärt Scheepker. Dazu sei auch der Berufsberater anwesend. Außerdem soll ein Stationenparcours angeboten werden, bei dem die Schüler die einzelnen Profile durchlaufen und über die grundlegenden Inhalte und typischen Erwartungen informiert werden. „Zusätzlich werden die Schüler noch über die Berufsfelder in diesem Bereich und über die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten nach

dem Abschluss an der Friederikenschule informiert“, sagt Martina Kipry. „Diese gute Vorbereitung der Schüler hat dazu geführt, dass noch kein Schüler das Profil gewechselt hat“, sagt Schulleiterin Evelyn de Vries. Auch sei die Schüleranzahl in allen Profilen ziemlich gleichmäßig verteilt.

Jury vor Ort

Nachdem Ilona Scheepker den Wettbewerbsbeitrag eingereicht hatte, überzeugte sich die Jury auch vor Ort von der Umsetzung. „Das Konzept steht nicht nur auf dem Papier, sondern wird hier an der Schule gelebt“, erklärt Ilona Scheepker. Und das habe die Jury auch gesehen.

Theo Weber, Bürgermeister der Gemeinde Großheide, betonte noch einmal die Wichtigkeit des Fachs Wirtschaft. „Es ist egal, ob man nach dem Abschluss eine Ausbildung macht oder auf das Gymnasium geht, um Abitur zu machen; Wirtschaft ist immer wichtig und gehört zum Alltag dazu.“ Er sei stolz auf die Schule, die vor 15 am Wettbewerb teilnehmenden Schulen den ersten Rang belegte. Auch sei es egal, ob an der Schule eines Tages die Bezeichnung „Oberschule“ stünde oder nicht, denn die Qualität des Unterrichts bleibe, die erworbenen Auszeichnungen sprächen für sich. Seit einigen Jahren habe man außerdem keine Schüler mehr, die die Schule ohne Abschluss verlassen.

„Das Konzept steht nicht nur auf dem Papier, sondern wird hier an der Schule gelebt“

ILONA SCHEEPPER

Friederikenschule Großheide		Projekt 2: Planspiel Börse	
Kompetenzbereich II: Fachkompetenz			
<p><u>Projektbeschreibung:</u> (Inhalte / Maßnahmen / Abläufe)</p> <p>Das Planspiel Börse ist ein Online-Wettbewerb, bei dem Schüler und Auszubildende ein virtuelles Kapital zur Verfügung gestellt bekommen, dass sie vermehren sollen. Gehandelt wird fortlaufend mit den Kursen realer Börsenplätze.</p> <p>Der simulierte Wertpapierhandel vertieft auf spielerische Art wirtschaftliche Grundkenntnisse und vermittelt Börsenwissen.</p>	<p><u>Persönlichkeitskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verantwortungsübernahme/ Eigeninitiative ○ Selbstbewusstseinsstärkung ○ Selbstständigkeit/ Selbstorganisation ○ Teamfähigkeit ○ Sozialkompetenz und Kritikfähigkeit <p><u>Fachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundqualifikation Deutsch ○ Grundqualifikation Mathematik ○ Förderung des Verständnisses für die Wirtschafts- und Arbeitswelt ○ Förderung fachlicher Leistungsstärken ○ Entwicklung berufsrelevanter Fertigkeiten und Fähigkeiten <p><u>Berufswahlkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erkennen beruflicher Fähig- und Fertigkeiten ○ Förderung der Reflexionsfähigkeit ○ Fähigkeiten zur Erschließung des Ausbildungsmarktes ○ Befähigung zur Erstellung eines Eignungsprofils ○ Bewerbungskompetenz 	<p><u>Beteiligung:</u> (Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)</p> <p>Das Planspiel Börse findet im Unterrichtsfach Profil Wirtschaft statt und wird von der Profillehrkraft betreut.</p> <p>Die Schüler thematisieren im Unterricht wesentliche Voraussetzungen zum Handeln an der Börse. Sie lernen Aktien, Fonds und Wertpapiere kennen.</p> <p>Hierzu nimmt die Lehrkraft Bezug zum Schülermagazin der Stiftung Jugend und Bildung.¹</p>	<p><u>Nachhaltigkeit:</u></p> <p>Das Planspiel Börse findet schon seit Jahren an unserer Schule seinen Platz. Bis zum Jahr 2010 fand das Planspiel im Wahlpflichtkurs statt.</p> <p>Ab 2010 hat die Profillehrkraft Frau Scheepker im Jahrgang 10 das Planspiel fest in der Stundentafel verankert.</p>
<p><u>Vernetzung:</u> (Fächer; Projekte)</p> <p>Unterrichtsfach Wirtschaft, Profil Wirtschaft, Berufsorientierung</p> <p><u>Verantwortlich:</u> I. Scheepker (Fachlehrkraft Wirtschaft und Profil Wirtschaft)</p>		<p><u>Anlagen/Verweise:</u> Homepage https://www.hoch-im-kurs.de/fileadmin/user_upload/2015_2016_Lehrerheft.pdf http://friederikenschule-grossheide.de/aktuelles/1/2017/planspiel-investor/schulinterner_Lehrplan_Profil_Wirtschaft</p>	

Friederikenschule Großheide

Projekt: Planspiel Börse

Anlage: 1 Planspiel Börse

Spende über 100,00€ von der Sparkasse Aurich Norden



<h1 style="text-align: center;">Friederikenschule Großheide</h1>		<h2 style="text-align: center;">Projekt 3: Porsche-Junior Kompetenzbereich II: Fachkompetenz</h2>	
<p>Projektbeschreibung: (Inhalte / Maßnahmen / Abläufe)</p> <p>Im Projekt Porsche-Junior restaurieren die Schüler einen ca. 60 Jahre alten Porschetrecker. Die notwendigen Restaurationsarbeiten werden unter fachlicher Anleitung des KFZ-Meisters Herr Oepkes und Projektbetreuers Herr Kalski (Schulsozialarbeiter an der Friederikenschule Großheide) durchgeführt.</p> <p>Außerdem steht den Schülern und dem Projekt nach Bedarf ein technischer Berater (Herr Bus) zur Seite.</p> <p>Die Herausforderungen die ein alter Trecker mit sich bringt, sind sehr unterschiedlich. In Teamarbeit werden z.B. die Instandsetzungsprobleme angegangen und gelöst.</p> <p>Es werden unterschiedliche handwerkliche Grundfertigkeiten aus dem Metall und KFZ Bereich vermittelt und eingeübt. Dabei wird ein technisches Verständnis praxisnah aufgebaut.</p>	<p>Persönlichkeitskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstständigkeit und Selbstorganisation ○ Förderung der Sozialkompetenz ○ Eigeninitiative ○ Verantwortungsübernahme ○ Förderung der Teamfähigkeit ○ Stärkung des Selbstbewusstseins ○ Förderung der Entscheidungsfähigkeit <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung der Kommunikationsfähigkeiten ○ Förderung des Verständnisses für die Wirtschaft und Arbeitswelt ○ Förderung fachlicher Leistungsstärken ○ Förderung des Umgangs mit Maschinen ○ Förderung von handwerklichen Fähigkeiten ○ Förderung von technischem Verständnis ○ Befähigung zur Selbsteinschätzung (wenn benötige ich Hilfe z.B. bei der Montage vom Hinterrad) <p>Berufswahlkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ wurden im technischen Bereich erweitert ○ Erkennen von beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten und handwerklichen Geschick ○ Förderung der Reflexionsfähigkeit ○ Kennenlernen unterschiedlicher Technischer Berufe durch Exkursionen, Messebesuchen, Betriebsbesichtigungen, Museumsbesuche 	<p>Beteiligung: (Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sieben Schüler:Innen aus dem 8. Schuljahrgang sind ein Schuljahr im WPK-Projekt Porsche-Junior. ○ Werkstattort: Unsere Projektwerkstatt befindet sich an der BBS Conerus-Schule in Norden ○ Projekt Porsche-Junior siehe Internet: projekt-porsche-junior.de ○ KFZ-Meister, Techniker, Schulsozialarbeiter ○ technische Unternehmen und Betriebe ○ Durchführung von Exkursionen und Messebesuchen z.B. Motor Classics in Bremen, das Porsche Werk in Stuttgart, Priv. Porsche Museum in Aurich, etc. 	<p>Nachhaltigkeit: Das Projekt Porsche Junior wird seit dem Jahr 2011 an der Friederikenschule Großheide angeboten.</p> <p>Die SchülerInnen wählen den WPK Profil Technik Projekt Porsche-Junior und sind für ein Schuljahr in diesem Schulprojekt tätig.</p> <p>Alle 14 Tage werden die vier WPK Schulstunden ausgelagert und finden in der Projektwerkstatt Porsche-Junior statt.</p> <p>Die Conerus-Schule Norden, der KFZ Meister, Schulsozialarbeiter der Friederikenschule Großheide wollen das Projekt auch in den kommenden Jahren weiter durchführen. Die finanzielle Unterstützung erhält das Projekt Porsche-Junior durch die Gemeinde Großheide und durch eine Bezuschussung vom Projekt Porsche-Junior.</p>
<p>Vernetzung: Deutsch, Mathe, Arbeit-Wirtschaft, WPK-Profil Technik, , Aktiven Berufserkundung, BBS Norden Praxistage, (Fächer; Projekte)</p> <p>Verantwortlich: Anleitung Herr Oepkes (KFZ Meister) Projektbetreuer Herr Kalski (Schulsozialarbeiter)</p> <p>Anlage/Verweise: http://friederikenschule-grossheide.de/ www.porsche-diesel-klassic.de</p>			

Alter Porsche-Trecker ist wieder wie vom Band

SCHULE Sechster Oldtimer, der von Realschülern der Friederikenschule in Großheide vollständig restauriert worden ist

Projekt kommt bei den Jugendlichen gut an. Es findet unter anderem der Erleichterung einen Beruf zu finden.

NORDEN/WJ – Bei glänzendem Schein der kleine Trecker auf dem Gelände der Conerus-Schule. Der alte Porsche-Diesel ist der sechste Oldtimer, der im Rahmen des Projekts „Porsche-Junior“ von Großheider Realschülern der Friederikenschule repariert und restauriert worden ist.

Am Anfang des Schuljahres stand ein rustiges Fahrzeug auf dem Hof. Es war dreckig, verbaut und einzelne Teile fehlten. Doch das war für die motivierten Schüler kein Problem. Gemeinsam mit dem berufsschulleiter für Fahrzeugtechnik, Uwe Oepkes, machten acht Jungen und Mädchen ein Schuljahr lang an diesem Projekt und das Endergebnis ist „besser als neu“, wie der Schulleiter der Conerus-Schule, Volker Carmanus zu sagen pflegt.

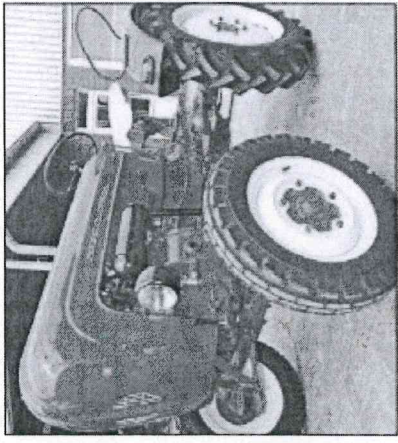
Davon Porsche geforderte Projekt wird in den Räumen der Conerus-Schule umgesetzt, weil die Friederikenschule in Großheide keine räumlichen Möglichkeiten hat. Das Ganze findet als Wahlunterricht für Bautechnik statt, die nachmittags, nach der regulären Schulzeit in der Zeit in den Werkstätten der Berufsbildenden Schule verbringen. Hoffen, putzen, schrauben und montieren sie fleißig. „Obwohl es nach dem Unterricht stattfindet, ist das Projekt ein Kennen an der Schule geworden. Wir haben mehr interessierte als Plätze für diesen Kurs“, erzählt Schulpädagoge Thomas Kalksi. Ezzard Järsch, Schulleiter an der Friederikenschule ergänzt: „Die Schüler sind von diesem Wahlunterrichts reiflos begeistert“. Der Wahlunterrichts für Bautechnik der Realschüler in Großheide angeboten wird, soll bald auch für Hauptschüler zugänglich



fotos: awen

Der restaurierte Porsche Diesel von 1957 zwischen allen, die an dem Projekt beteiligt waren. Während einer kleinen Grillfeier am Donnerstag, bei der das Projekt offiziell beendet erklärt werden ist, präsentieren die Jugendlichen wieder gangbar zu machen. „Etwas spezialisierte Arbeitsschritte, die mehr Erfahrung und Fachwissen benötigen, werden von den Auszubildenden und Schülern der Berufsschule gemacht“, erläutert Uwe Oepkes, der gemeinsam mit den Jugendlichen am Trecker gearbeitet hat. „Wir schauen immer, dass die Arbeit am Trecker umsetzbar ist“, sagt Carmanus. „Wir schaffen hier Technik zum Anfassen.“ Andere Arbeitschritte, wie etwa das Lackieren von Einzelteilen, werden von unterstützenden Firmen übernommen. „Dafür wird immer ein anderer Schüler für einen Nachmittag abgestellt, der für Fotos und Notizen zuständig ist, der macht dann nichts anderes“, erklärt Kalksi. Zu diesem einzelnen Arbeitschritten gehören die Demontage von Einzelteilen, Blecharbeiten, wie etwa das Ausbeulen von Blechstücken, kleinere Motorarbeiten und ein Einblick in die Elektrik, die die Schalter steuert. Volker Carmanus ist es

noch einen Teil ihres neu gewonnenen Wissens über Porsche-Trecker. Man wird hier in einem Vortrag. Am Ende hat allen am meisten gefallen, dass am Ende eine Spritze nicht werden kann. So, hofft der Bundeslehrer das Projekt „Porsche-Junior“ unter der Schirmherrschaft von Volker Oepkes an Schulen und Berufsbildenden Werkstätten. Das Projekt ist „eine vorbereitende Ausbildung, die für den weiteren berufsweg eine nicht unwesentliche Hilfe ist“, berichtet Harald Stegler, Initiator und Vorstandsvorsitzender des Projekts. Stegler engagiert sich von Ort für das Projekt und sorgt unter anderem dafür, dass neue Poren für die Fahrzeuge gefunden werden. Er brachte mit einem Porsche-Clubmitglied auch den nächsten Porsche-Trecker zur Conerus-Schule, der im kommenden Schuljahr wieder auf Vordermann genommen werden soll. Die Teilnehmer bekommen am Ende des Projekts ein Zertifikat, das auch bei der Bewerbung für einen Beruf anerkannt wird.



So sieht der finale 14 PS starke Porsche-Trecker, nachdem ein Schuljahr lang daran gearbeitet wurde.



Der neue Alte, wird im kommenden Schuljahr restauriert.

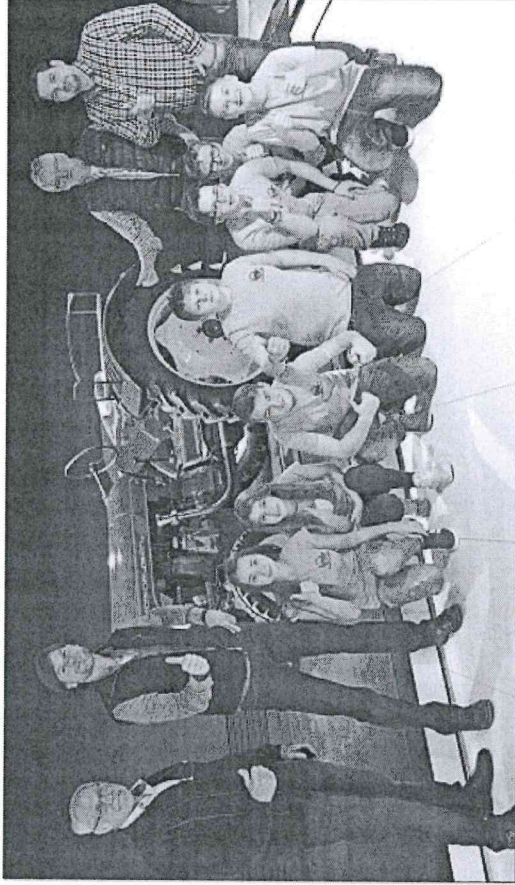
Porsche-Werk begeistert Schüler

TECHNIK Großheider Projektgruppe zu Gast in Stuttgart – Neuer Arbeitsauftrag

Bei einem Besuch im Hause des bekannten Autobauers haben die Jugendlichen viel erlebt.

GROßHEIDE/STUTT GART – Berühmte Rennautos, Prototypen und Klassiker aus dem Hause Porsche hat die Projekt-Gruppe Porsche-Junior der Friederikenschule Großheide jetzt bei einem Besuch des bekannten Autobauers in Stuttgart erlebt. Die Großheider haben unter anderem erfahren, wie die Designer von Porsche Inspiration für neue Modelle bekommen und wie aufwendig es ist, die wertvollen Porscheoldtimer funktionsfähig zu erhalten und zu pflegen. Viele Bilder und Eindrücke von den Fahrzeugen haben das Team weiter bestärkt, gute Arbeit im Projekt Porsche-Junior weiterhin erfolgreich durchzuführen. Unter dem Motto „Aus der Lethargie in die Kreativität“ bietet das Unternehmen deutschen Schulen und anderen sozialen Einrichtungen die Teilnahme an dem Projekt an, das seit dem Start 2007 auch in Großheide zu einem Renner geworden ist.

Das Großheider Team besteht aus den sieben handwerklich und technisch interessierten und begabten Schülern Wiebke Eiben, Laura Schür, Marten Gronewold, Aron Jansen, Tobias Janssen,



Auch ein Besichtigung des Museums durfte beim Besuch in Stuttgart nicht fehlen.

Rene Martens und Jello Willms, dem Kfz-Meister und Fachpraxislehrer Uwe Oepkes, dem Kfz-Meister Benjamin Lamnte, dem Landmaschinen Schlosser und technischen Berater Gerd Buss sowie dem Schulsozialarbeiter Thomas Kalski. Das attraktive, vielseitige Projekt mit hohem sozialen Faktor begeistert seit Jahren die Schüler, die mit Arbeitsfreude die alte Porsche-technik im Team kennenlernen.

„Wir freuen uns schon sehr auf unseren neuen Arbeitsauftrag von Porsche und werden das Porsche-

gearbeitet haben, erhalten im Anschluss ein Zertifikat über ihre geleistete Arbeit.

Neben einem Besuch des Porsche-Museums in Stuttgart, wo die unterschiedlichsten berühmten Porschefahrzeuge in einem architektonisch sehr gelungenen und ansprechenden Gebäude präsentiert werden, stand auch eine Werkbesichtigung auf dem Programm. Dabei waren die Großheider vor allem bei der Automatisierungstechnik die Automatisierungstechnik und vom Zusammenspiel der Fachkräfte mit den unterstützenden Maschinen.

cker-Schnittmodell nach den Vorgaben und Wünschen des Porsche-Diesel-Clubs Europe erfolgreich restaurieren und fertigstellen“, betont das Team. Das Porsche-cker-Schnittmodell gewährt vielseitige Einblicke in die alte Porsche-cker-technik. Auftrag der Projektgruppe ist, den Trecker so originalgetreu wie möglich für kommende Messebesuche fertigzustellen. Das Schnittmodell soll im kommenden Schuljahr zur Projektwerkstatt in der Conerus-Schule Norden geliefert werden. Die Schüler, die erfolgreich im Projekt mit-

Schüler der Friederikenschule Großheide fahren zum Porsche Werk nach Stuttgart

Vom 24.-26.11.2016 waren sieben Schülerinnen und Schüler aus der Friederikenschule Großheide die am Projekt Porsche Junior teilnehmen zu einer ganz besonderen Exkursion eingeladen und haben unter anderem einen vertieften Einblick in die „heiligen Hallen von Porsche“ in Stuttgart erhalten.

Unter dem Motto „Aus der Lethargie in die Kreativität“ bietet der PROJEKT-PORSCHE-JUNIOR G.E.V. (PPJ) bundesweit deutschen Schulen und anderen sozialen Einrichtungen die Teilnahme an seinem Projekt an und so ist seit dem Start 2007 das „Projekt Porsche Junior“ auch in Großheide zu einem Renner geworden und die Wertschätzung unserer geleisteten Projektarbeit kommt jetzt in einem besonderen Umfang zur Geltung.

Der Auftrag vom Projekt-Porsche-Junior G.E.V. war ein einmaliges Porschetrecker-Schnittmodell im Team fachgerecht zu sichten um es dann später nach den Wünschen von Porsche entsprechend zu restaurieren und umzugestalten. Unser Team besteht aus sieben handwerklich und technisch interessierten und begabten Schülerinnen und Schülern aus dem achten Realschulzweig der Friederikenschule Großheide, dem KFZ-Meister und Fachpraxislehrer Uwe Oepkes, dem KFZ-Meister Benjamin Lannte, dem Landmaschinenschlosser und technischen Berater Gerd Buss und dem Schulsozialarbeiter Thomas Kalski. Das attraktive vielseitige Projekt mit hohem sozialem Faktor begeistert seit Jahren die Schülerinnen und Schüler unserer Schule die mit Arbeitsfreude die alte Porscheteknik im Team kennen lernen.

Die Fahrt nach Stuttgart war bis auf die verspätete Zugabfahrt super. Wir waren in einem schönen drei Sterne Hotel mit toller Verpflegung untergebracht. Am Abend haben wir einen ausgiebigen Spaziergang rund um das Porschewerk und Porschemuseum durchgeführt. Die Architektur vom Porschemuseum war für uns alle sehr beeindruckend. Wir konnten außerdem am Abend einen ersten Einblick von außen in die Produktionshallen von Porsche erhalten und waren schon ganz aufgeregt und gespannt auf unseren Exkursionstag in Stuttgart. Nach einem ausgiebigen gesunden Frühstück wurden wir am Freitagmorgen von zwei Porsche Cayenne und einem weiteren Taxi abgeholt und zu den „heiligen Hallen“ von Porsche gefahren. Die Anspannung, Aufregung und Erwartung bei uns allen war groß und das was uns dort erwartete, hat unsere Vorstellungen weit übertroffen.

Unser Porschetrecker Schnittmodell gewährt vielseitige Einblicke in die alte Porschetreckertechnik aus den 50 Jahren. Unseren Auftrag für das Projekt Porsche-Junior ist, den Trecker so originalgetreu wie möglich für kommende Messebesuche fertigzustellen. Als Vorsitzender vom Projekt Porsche-Junior hat sich Herr Stegen umfangreich mit unserem Fachteam über unseren Arbeitsauftrag ausgetauscht und einen Auftragstermin an uns vergeben. Das Schnittmodell soll im kommenden Schuljahr zu unserer Projektwerkstatt in der Conerus-Schule Norden geliefert werden. Die Schüler die erfolgreich im Projekt mitgearbeitet haben, erhalten im Anschluss ein Zertifikat über ihre geleistete Arbeit welches Sie ihren Bewerbungsanlagen positiv zufügen können.

In den „heiligen Hallen“ von Porsche haben wir nach der Porschetreckersichtung eine umfangreiche Führung durch Herrn Benjamin Blankenbeher erhalten und haben viele berühmte Rennautos, Prototypen und Klassiker von Porsche gesehen. Wir haben z.B. erfahren wie die Designer von Porsche, Inspiration für neue Porschemodelle bekommen und wie aufwendig es ist die wertvollen Porscheoldtimer funktionsfähig zu erhalten und zu pflegen. Viele Bilder und Eindrücke von den superschönen Fahrzeugen werden wir nicht

vergessen und haben unser Team weiter bestärkt unsere gute Arbeit im Projekt Porsche-Junior weiterhin erfolgreich durchzuführen.

Die nächste Station auf unserer Tagesplanung war das Porsche Museum in Stuttgart. Hier wurden die unterschiedlichsten berühmten Porschefahrzeuge in einem architektonisch sehr gelungenen und ansprechenden Gebäude hervorragend präsentiert. Einige Fahrzeuge waren in Bewegung und drehten sich 360° synchron mit anderen Porschefahrzeugen um ihre eigene Achse. Es war überwältigend wie Stil- und kraftvoll und sehr gut erhalten die Oldtimer Porschefahrzeuge in ihrem Originalzustand glänzten. In dem Porschemuseum gab es allerdings nur einen einzigen Porschetrecker, der sich in seiner markanten roten Farbe und Form deutlich von den anderen Porschefahrzeugen abhob. Fast jeder aus unserem Team hatte sich in ein Porschefahrzeug „verliebt“ und einige Schüler meinten, sich in der Schule in Zukunft noch mehr anzustrengen zu wollen um sich vielleicht später einen Porschetraum zu erfüllen. Weiterhin fanden wir gut, dass man sich in einige Porschefahrzeuge reinsetzen durfte, die ausführlichen Erklärungen zu besonderen Fahrzeugen, die Zeitgeschichte von Porsche und der Simulationsstand mit Gaspedal, Drehzahlmesser, Geräuschsimulator und Vibrationsplatte wir auch richtig klasse und hat uns sehr beeindruckt.

Nach dem großartigen Museumsbesuch und einigen gefühlten zurückgelegten Kilometern wurden wir zum Boxenstopp eingeladen und haben in einer großen Teamrunde richtig gut zu Mittag gegessen. Eindrücke wurden verarbeitet und interessante Fachgespräche wurden geführt und schon war unsere Mittagspause vorbei und wir starteten zur nächsten Exkursion, der Werksbesichtigung.

Als erstes haben wir gesehen wie die Boxermotoren zusammengebaut werden. Wir waren begeistert von den Einblicken in die Automatisierungstechnik und Teamarbeit zwischen den Fachkräften und unterstützenden Maschinen. In allen Produktionsstätten wurde sehr sauber und durchdacht gearbeitet. Alle Arbeitsschritte waren sehr präzise geplant und gingen ineinander über. Wir haben vom Porschechassis bis zur Fertigstellung und Endkontrolle alle Produktionsstationen gesehen und hautnah erlebt wie ein neues Porschefahrzeug hergestellt wird. Außerdem hat uns die „Hochzeit“ in der der Motor wird mit dem Chassis verbunden wird, die Reifen-/Felgenmontage und die Fahrzeugendkontrolle sehr fasziniert.

Die zahlreichen tollen Eindrücke aus der Produktion konnten wir gar nicht so schnell verarbeiten. Die Individualität in der Produktion war für uns auch sehr beeindruckend, wir fanden gut, dass jedes Porschefahrzeug von dem jeweiligen Kundenwunsch abhängig war. Für die Fachkräfte ergaben sich somit bei jedem Porschefahrzeug unterschiedliche, abwechslungsreiche Arbeitsaufgaben und Herausforderungen, die Sie im Team meisterten. Nach dieser hervorragenden Werksbesichtigung benötigten alle eine Pause von einer Stunde in unserem Hotel. Zum krönenden Abschluss dieses umfangreichen Tages haben wir am Abend gemeinsam den Weihnachtsmarkt von Stuttgart besucht.

Wir freuen uns schon sehr auf unseren neuen Arbeitsauftrag von Porsche und werden das Porschetrecker Schnittmodell nach den Vorgaben und Wünschen vom Porsche-Diesel Club Europe E.V. erfolgreich restaurieren und fertigstellen.

Das Team vom Projekt Porsche-Junior aus Großheide und Norden, sowie die Schulleiter der Friederikenschule Großheide, Herr Edzard Bartsch und der Schulleiter der Conerus-Schule BBS Norden, Herr Volker Cammans bedanken sich recht herzlich bei Herrn Harald Stegen, Herrn Sven Bössow und Benjamin für die sehr gute Betreuung vor Ort und für die großartigen erlebnisreichen Tage mit bleibenden Eindrücken.

Praktische Intelligenz fördern – durch Bohren

BILDUNG Zertifikat für Teilnahme am Junior-Porsche-Projekt – Wichtig für Bewerbung und Berufsorientierung

Verantwortliche geben dem Projekt durchweg gute Noten.

NORDEN/GROßHEIDE/ISH – Sie können jetzt bohren, schleifen, mit der Ständerbohrmaschine umgehen. „Sie haben eine Ahnung davon, was es heißt, mit den Händen zu schaffen.“ So formuliert es Uwe Oepkes, Leiter des Porsche-Junior-Projektes an der Nordor Conerus-Schule, für seine acht Schützlinge der Friederikenschule aus Großheide. Vier Schüler und vier Schülerinnen der achten Klasse aus Großheide haben im Rahmen ihres Wahlpflichtkurses über ein Jahr lang regelmäßig an einem alten Porsche-Traktor geschraubt. Dafür erhielten sie jetzt ein Zertifikat aus den Händen von Harald S. Stegen, dem Vorstandsvorsitzenden des Porsche-Junior-Projektes. „Wir hatten Bock auf Schrauben, denn das war unser Ding.“ Schülterin Lia-

Zoë Uphoff hat das ganze Projekt gleich mal vertont und sang zur kleinen Abschlussfeier in dieser Woche das selbstgedichtete Lied, das sie auch noch mit der Gitarre begleitete. „Aber wir haben auch viel geputzt“, erzählt das Mädchen zusammen mit ihren Projektkollegen und -kolleginnen.

Alle Verantwortlichen bewerten das Projekt, das Martina Kipry vor fünf Jahren an die Großheider Schule geholt hat, als riesiges Erfolgserlebnis. „Ich mag Projekte, in denen etwas entsteht“, sagte Volker Cammans, Leiter der Conerus-Schule. Sein Kollege an der Friederikenschule, Edzard Bartsch, äußerte sich ähnlich: „Ich bin total begeistert. Ihr dürft so ein Ding aufmotzen!“

Harald S. Stegen, der das Porsche-Junior-Projekt initiiert und mittlerweile an Schulen und Einrichtungen in allen deutschen Bundesländern etabliert hat, betont, worauf es ihm ankommt: praktische Intelligenz. Ent-



Für ihre fleißige Mitarbeit an der Restaurierung alter Porschetraktoren im Rahmen des Porsche-Junior-Projektes erhielten Schüler und Schülerinnen der Friederikenschule Großheide Zertifikate. Vorstandsvorsitzender Harald S. Stegen (r.) übergab auch eine Spende für die Friederikenschule für den Bereich Berufsorientierung. Auf dem Foto sind alle am Projekt beteiligten Personen der Friederikenschule und der Conerus-Schule. FOTO: HARTMANN

sprechend engagiert reist Stegen durch die Lande, brachte nach Norden einen Scheck für die Berufsorientierung an der Friederikenschule mit und außerdem mal eben einen schon fertig restaurierten Porsche-Traktor, den er anderntags in

lever abliefern will. Die Traktoren werden grundsätzlich über das Projekt gekauft und nach der Restaurierung wieder veräußert. Stegen, Cammans und Bartsch lobten die beteiligten Unterstützer und Initiatoren hier vor Ort, neben Uwe Oepkes, Gerd Ruß, mehrere Sponsoren sowie allen voran Martina Kipry, die an der kleinen Feierstunde wegen einer Erkrankung nicht teilnehmen konnte.

Während Kipry die Schule mit Ferienbeginn verlässt, bleibt das Projekt der Schule erhalten. „Es ist wichtig für die Bewerbung und die Berufsorientierung“, sagte Ilona Scheepker, Fachberaterin der Wirtschaft an der Friederikenschule und Klassenlehrerin der acht in diesem Jahr teilnehmenden Schüler und Schülerninnen.

Ihr Ausbildungszertifikat erhielten: Lia-Zoë Uphoff, Sarah Korge, Chantal Bachmann, Fabian Raatz, Patrick Köhler, Keno van Ohlen, Elea Hinrichs, Jannis Wäcken.



Friederikenschule Großheide

Thünerweg 1, 26532 Großheide
Tel.: 04936 / 3179201, Fax: 04936 / 3179289
homepage: www.friederikenschule-grossheide.de
e-mail: friederikenschule@grossheide.de



21. August 2023

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberichtigte,

der zukünftige WPK Technik- Projekt Porsche-Junior 2023-2024 („Berufsorientierung und Trecker Restauration“) wird auch im kommenden Schuljahr wieder an dem außerschulischen Lernort an der BBS Conerus-Schule in Norden stattfinden.

Im Wahlpflichtkurs (WPK) wird das **Projekt Porsche-Junior** (PPJ) (siehe auch <http://www.projekt-porsche-junior.de>) mit sieben technikinteressierten Schüler:Innen aus dem zukünftigen 8. Schuljahrgang durchgeführt.

Unser Ziel ist, in Teamarbeit einen Porschetrecker bis zum echten Museumsstück zu restaurieren, den Schüler:Innen grundlegende handwerkliche Arbeiten zu vermitteln und für Technik zu begeistern. Dabei werden wichtige Schlüsselqualifikationen wie z.B. die Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Teamarbeit, Verantwortungsübernahme, das handwerkliche Geschick und die Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse vermittelt und im Projekt eingeübt.

Das Projekt Porsche-Junior (PPJ) findet außerhalb der regulären Unterrichtszeit statt. Das bedeutet, dass die Schüler*Innen vormittags in der Friederikenschule unterrichtet werden und anschließend alle vierzehn Tage am Donnerstag vier Schulstunden (inklusive Pausen) in der Porsche-Junior Werkstatt an der Conerus-Schule Norden mitarbeiten und die WPK Stunden leisten. Die Schüler:Innen dürfen an den Projekttagen in der sechsten Schulstunde 20 Min. früher aus dem Unterricht und können über die Schulkantine der Friederikenschule Großheide ein warmes Mittagessen für einen Euro fünfzig bestellen oder die Pause für sich auf dem Schulgelände nutzen. Als Stundenausgleich zum WPK-Nachmittagsunterricht haben die Schüler in der WPK-Zeit am Schulvormittag zwei Freistunden.

Die Kosten für die Busbeförderung nach Norden, für anstehende Exkursionen, Arbeitskleidung und T- Shirts mit Porsche-Logo werden durch den Schulträger und vom Projekt Porsche-Junior übernommen.

Für die anstehenden Betriebsbesichtigungen und Exkursionen, die im Projektjahr 2023-2024 durchführt werden benötigen wir Ihr Einverständnis.

(siehe Einverständniserklärung in der Anlage 1)



Friederikenschule Großheide

Thünerweg 1, 26532 Großheide
Tel.: 04936 / 3179201, Fax: 04936 / 3179289
homepage: www.friederikenschule-grossheide.de
e-mail: friederikenschule@grossheide.de



Die Buszeiten lauten nach derzeitigem Stand:

- Busabfahrt Großheide ab Grundschule, Donnerstag 13:15 Uhr, Ankunft Norden etwa 13:45 Uhr.
- Busfahrt in Norden um 17:10 Uhr in unterschiedliche Richtungen. (Hage, Großheide, Marienhaf, etc.)

Der Fachpraxislehrer, Herr Uwe Oepkes, wird mit den Schülern zusammen den Restaurierungs- und Arbeitsplan für den Oldtimer-Trecker für das gesamte Schuljahr festlegen.

Über die Projektteilnahme erhalten die Schüler:Innen neben der Benotung für den WPK Unterricht- auch ein Zertifikat, welches für eine spätere Bewerbung als Nachweis verwendet werden kann.

Da das Projekt aus Fördergeldern (Projekt Porsche-Junior, vom Förderverein und aus Mitteln des Schulträgers) finanziert wird und wir außerdem einige außerschulische Aktionen geplant haben benötigt die Schule Ihre Unterschrift als Erziehungsberechtigte für die Schülerprojektteilnahme.

Einige der folgenden Exkursionen könnten im Rahmen vom WPK Projekt Porsche-Junior in dem nächsten Schulprojektjahr stattfinden:

- Betriebsbesichtigung, z.B. Firma Wessels und Müller in Aurich und weitere Firmen für Motoreninstandsetzung
- Besuch von einem privaten Treckermuseum in Aurich
- Betriebsbesichtigung vom Porschewerk und Porschemuseum in Stuttgart
- Messebesuch Motor Classics Bremen
- Automobil und Spielzeugmuseum Nordsee in Norden

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie eine zuverlässige Projektteilnahme am WPK Projekt Porsche-Junior für _____, aus der Klasse: _____ ermöglichen.

Bei Rückfragen dürfen Sie sich gern an Herrn Thomas Kalski wenden, der als Projektbetreuer den Projektschüler:Innen unterstützend und begleitend zur Verfügung steht. Tel: 04936 3179207 Handy: 015114132025

Mit freundlichen Grüßen

Schulleitung
Herr Bartsch

Schulsozialarbeit
Thomas Kalski



Friederikenschule Großheide

Thünerweg 1, 26532 Großheide
Tel.: 04936 / 3179201, Fax: 04936 / 3179289
homepage: www.friederikenschule-grossheide.de
e-mail: friederikenschule@grossheide.de



21. August 2023

Einverständniserklärung

für den WPK Technik/

Projekt Porsche-Junior für das Schuljahr 2023-2024

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberichtigte,

Das Informationsschreiben Schreiben vom WPK Projekt Porsche-Junior, vom 21. August 2023 habe ich zur Kenntnis genommen und unterstütze als Erziehungsberechtigte/r

meinen Sohn/meine Tochter _____, Klasse: _____

um eine **zuverlässige Projektteilnahme** am WPK Projekt Porsche-Junior zu ermöglichen.

Als Erziehungsberechtigt/e sind wir damit einverstanden, dass unsere Tochter/unsere Sohn am WPK Projekt Porsche-Junior sowie an den möglichen aufgeführten Exkursionen im Rahmen des WPK Schulprojektes Porsche-Junior teilnehmen darf.

Außerdem sind wir damit einverstanden das Foto-/Videoaufnahmen zur Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse aus dem Projekt Porsche-Junior durchgeführt und nach Erlaubnis der Friederikenschule Großheide veröffentlicht werden dürfen.

In diesem WPK Schulprojekt sind alle teilnehmenden Schüler*Innen und alle Exkursionen über die Friederikenschule Großheide versichert und über anstehende Exkursionen werden Sie im Vorfeld informiert. Im Rahmen der Exkursionen bekommen die Schüler:Innen die Möglichkeit eigenverantwortlich eine Selbsterkundung (z.B. Messebesuch) durchzuführen, dafür entbinde ich die Aufsichtsverantwortlichen von ihrer Aufsichtspflicht.

Ich habe weitere Fragen: Ja _____ Nein _____

und bitte um einen Rückruf unter der Tel. Nummer: _____

Bei Rückfragen dürfen Sie sich gerne an Herrn Kalski wenden, der als Projektbetreuer den Projektschüler*Innen unterstützend zur Verfügung steht. Tel: 04936 3179207 Handy: 0151 14132025

Ich habe das Schreiben zur Kenntnis genommen und bin mit der Teilnahme am WPK Schulprojekt Porsche-Junior einverstanden:

Ort, Datum

Unterschrift Schüler:In

Ort, Datum

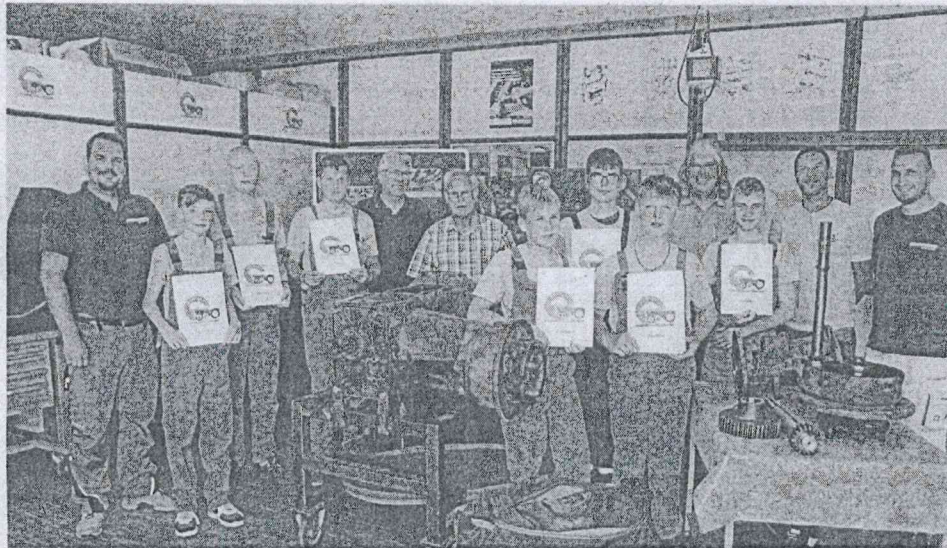
Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

Nächster Porsche-Trecker wird restauriert

Schüler der achten Klassen der Friederikenschule in Großheide sanieren einen Porsche-Super

Theo Gerken

Ein Porsche-Junior-Trecker nach langer Bauzeit fertig gestellt und bereits zum Porsche-Museum nach Stuttgart abgeliefert und ein weiteres Exemplar schon in Angriff genommen und dazu die ersten Arbeiten erledigt, haben sieben Schüler der Klassen 8a, 8b, 8d und 8e der Haupt- und Realschule Friederikenschule aus Großheide im vergangenen Schuljahr am außerschulischen Lernort bei der Conerus-Schule BBS in Norden. Am Mittwoch erhielten die jungen „Handwerker“ im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier ihre Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme am Porsche-Junior-Projekt. Am gemeinsamen Grillen mit den Schülern nahmen der lange Jahre für das Projekt für die Conerus-Schule zuständige Fachpraxislehrer Uwe Oepkes, der in seinem Ruhestand weiterhin im Auftrag der Friederikenschule tätig ist, Abteilungsleiter Uwe Schüler (Conerus Schule), Porsche-Fachberater Gerd Buß (Holtrup), Benjamin Lannte und Wilko Heddinga (Autohaus Fischer, Westermoor-dorf) und der zusammen mit Oepkes für das Projekt verantwortliche Schulsozialarbeiter Thomas Kalski (Friederikenschule) teil.



Zum Abschluss des alten Porsche-Projektes freuten sich die Schüler über die Zertifikate. Vor ihnen liegen Teile des nächsten zu restaurierenden Porsche-Treckers. Foto: Theo Gerken

Der Vorsitzende dieses Projektes, Harald Stegen aus Bremen, wollte auch an der Abschlussveranstaltung in Norden teilnehmen, musste aber krankheitsbedingt absagen. Insgesamt wird das Projekt von mehreren Sponsoren unterstützt, die die Kosten für Ersatzteile, Werkzeuge und Verbrauchsmittel ermöglichen. Alle 14 Tage wurden die Jugendlichen jeweils am Mittwoch im Rahmen eines Wahlpflichtkurses (WPK)

mit dem Bus nach Norden und wieder zurück nach Großheide gebracht, um insgesamt vier Schulstunden einschließlich Pausen an dem Projekt zu arbeiten. Die Kosten für die Busbeförderung, die Arbeitskleidung und die Ausstattung mit T-Shirts übernehmen die Schulträger und das Projekt Porsche-Junior. Eigentlich soll im Rahmen dieses Projektes jedes Jahr ein „in die Jahre“ gekommener Porsche-Junior-Tre-

cker von den Jugendlichen restauriert werden. Durch die Corona-Pandemie konnte der letzte Trecker, ein „Schnittmodell“, erst nach mehreren Jahren abschließend bearbeitet werden. „Dafür bekam dieser einen besonderen Platz in einer Ausstellung ‚75 Jahre Porsche-Museum‘. Das ist eine besondere Abteilung des Porsche-Aufsichtsratsvorsitzenden Wolfgang Porsche“, wusste Uwe Oep-

kes. Unterstützt wird das Projekt von mehreren Sponsoren, insbesondere aus der Kraftfahrzeugtechnik. So übernahm das Autohaus Fischer aus Großheide die Lackierung des Traktors mit der Porsche-Farbe RAL 3002. Nach der Ablieferung des „Schnittmodells“ (ein für Ausstellungen „aufgeschnittenes Fahrzeug“ zum besseren Erkennen der einzelnen Module) ist jetzt handwerkliche Arbeit bei

der Restaurierung eines Porsche-Super gefragt. Im Gespräch mit dem KURIER berichteten die Schüler über die einzelnen Arbeiten, die sie eingebunden sind. Wurden unter anderem die Bremsen ausgebaut, die Bremsscheiben erneuert, das schmutzige Gehäuse der Drehbank gesäubert, die Radlager gesäubert und eingefettet, die Motorhaube entrostet und neu lackiert, das Getriebe zerlegt, die dazugehörigen Dichtungengeprüfte und verschlissene Teile ersetzt. Bei den Reifen wurden die Profiltiefe überprüft und geschaut, ob die Reifen porös geworden sind. „Der Rest werden unsere Nachfolger übernehmen müssen“, stellte einer der Schüler fest.

Zum neuen Projekt gehörte auch eine Betriebsbesichtigung des Teillieferanten Wessels und Müller in A-rich, ein Besuch eines privaten Treckermuseums in A-rich sowie ein Messebesuch der Motor Classics in Bremen. Eventuell werden die Schüler noch nach Stuttgart zum Besuch des Porsche-Werkes und des Porsche-Museums eingeladen. Beim nächsten Mal überreichte der Porsche-Projekt ausstellten Zertifikate und ein Fahrdabei, diese gut und sauber aufzubewahren. „Die könnten gut und vor allem bei einer Bewer-bung sein.“



Freuen sich über eine gelungene Jahresversammlung: Jochen Behrends (v. l.), Hans Krey, Sven Freese, Malte Fischer, Stefan Brabandt, Jann Schatteburg, Reiner Freese und Henning Osterloh. Foto: privat

Einsätze an Biogasanlage bleiben im Gedächtnis

Feuerwehr Hagermasch lädt zur Jahresversammlung ein

HAGERMARSCH Zuletzt trafen sich die Kameraden der Ortsfeuerwehr Hagermasch zur Jahresversammlung. Und das bei untypischen, sommerlichen Temperaturen im Gerä-

brandmeister Jann Schatteburg, die stellvertretenden Ortsbrandmeister aus Halbe-mond und Hage, den Ortsbrandmeister aus Lütetsburg und den Bürgermeister der

leistet hatten. So wurde die Wehr im Jahr 2022 zu neun Einsätzen, die gliederten sich in drei Technische Hilfeleistungen, drei Kleinbrände sowie drei Groß-

ebene weiterbilden. Nach den ausführlichen Berichten des Atemschutzgerätestwartes Marcel Fischer und der Kassenwartin Traute Hollwedel konnten vier Ka-

den Gemeindebrandmeister Jann Schatteburg zum Brandmeister befördert wurde. Im Anschluss stand eine besondere Ehrung an, so wurde Reiner Freese durch

Schottjer Boßelverein lädt zur Fahrradtour ein

UPGANT-SCHOTT Am Sonntag, 2. Juli, um 10 Uhr startet wieder die beliebte alljährliche Fahrradtour des Boßelvereins Goode Trüül. Das Brookmerland und Teile von Südbrookmerland sollen in diesem Jahr erkundet werden. „A sonsten ist es wieder eine Überraschungstour“, der Verein in einer Pressemitteilung. Die ausgewählte Strecke ist von allen Teilnehmern – auch den Kindern – leicht zu meistern.

„Etliche Wohlfühl-laden dazu ein, die verbrauchten Energiereserven wieder aufzufüllen“, heißt es in der Mitteilung weiter. Nach der Rückkehr wird mit allen Radlern zünftig gegrillt. Bis zum 26. Juni 2023



Arbeiten beziehungsweise unterstützten beim Restaurationsprojekt: Jonas Julius (von links), Wilko Heddinga, Thomas Kalski, Gerrit Cremer, Thies Bolt, Nico Fleßner, Leon Hinrichs, Uwe Oepkes, Tilmo de Boer, Harald S. Stegen, Michael Fischer, Sven Bösse und Hilde Lante.

Foto: Marc Wenzel

Ein Museumsstück aus Schülerhand

Sieben Achtklässler aus Großheide haben einen alten Trecker für das Porsche-Museum restauriert

Marc Wenzel

Das Museumsstück ist fertiggestellt. Sieben Schüler des achten Jahrgangs der Friederikenschule Großheide haben einen über 60 Jahre alten Porsche-Traktor von vorn bis hinten überholt. Motor, Getriebe, Differenzial und Lack – kein Stück des seltenen sogenannten Schnittmodells blieb unangetastet. Restauriert wurde der Traktor im Rahmen des Projekts Porsche-Junior. Nun wurde die rot glänzende Landwirtschaftsmaschine vom Stuttgarter Porsche-Museum abgeholt. Dort wird das Exemplar der Öffentlichkeit künftig gezeigt. Doch bevor der Trecker seinen musealen Platz einnehmen wird, soll er sogar auf der 75-Jahr-Feier von Porsche gezeigt werden.

Schrauben in Norden

Bevor die sieben Achtklässler mit dem Schrauben an dem restaurationsbedürftigen Trecker loslegen konnten, mussten sie eine Art Bewerbungsverfahren über sich ergehen lassen. „Wir hatten 13 Bewerbungen und konnten leider nur sieben Schüler bei dem Projekt mitnehmen“, berichtet Projektbetreuer Thomas Kalski. Daher habe man sich entschieden, Motivationschreiben von den Schülern einzusammeln. „In den Schreiben sind die verschiedensten Dinge genannt worden, warum die Schüler



Der gelernte Kfz-Meister Uwe Oepkes leitete die Schüler bei jeder Tätigkeit an. Hier erklärt er den Motorblock samt Kurbelwelle, Pleuel und Co.

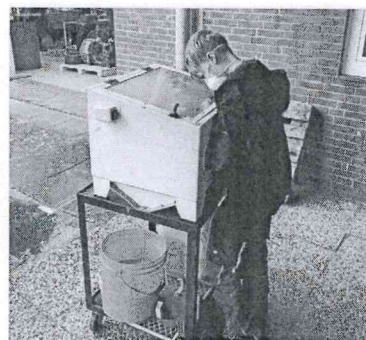
chen Schrauben vor dem Startschuss des Projekts im September 2021 besaßen. „In meiner Freizeit bastel ich gern mit meinem Vater an Autos rum“, sagt so exemplarisch Schüler Michael Fischer.

Für ihn und die sechs anderen Projekt-Teilnehmer ging es jede Woche zur Connerus Schule nach Norden – dort stand der Traktor in einer Werkstatt. Bereit, um von den Kindern wieder aufgemöbelt zu werden. „Die Teilnahme an dem Projekt Porsche-Junior erfolgte für die Schüler über den Wahl-Pflicht-Kurs (WPK) Technik“, erzählt Kalski. Alle 14 Tage wurden die Jugendlichen mit dem Bus nach Norden und wieder zurück nach Großheide gebracht, um insgesamt

fangen wurden sie in Norden von Uwe Oepkes. Seines Zeichenlehrer für Fachpraxis – Oepkes ist ebenfalls Kfz-Meister – leitete die Großheider Schüler bei der Restauration an.

Relevanz des Projekts

„Das Tolle an dem Projekt ist doch, dass die Schüler nicht nur technische Kenntnisse erwerben, sondern auch Tugenden vermittelt bekommen“, so Oepkes. Der achtsame Umgang miteinander, Teamarbeit und sicheres Arbeiten waren ebenso Lernziele, wie das Erlernen von Metallbearbeitungstechniken, dem Anfertigen von Ersatzteilen oder das Überholen eines Motors. „Praxis und Theorie kommen bei dem



Auch kleine Sandstrahlarbeiten haben die Schüler übernommen. Gerrit Cremer arbeitet hier ein Werkstück auf.

Fotos: privat

für die Schüler neben der vorberuflichen Erfahrung zudem von Nutzen sein kann für ihren weiteren beruflichen Werdegang, ist das Zertifikat, das sie erhalten. „Das Projekt Porsche-Junior besitzt mittlerweile bundesweit einen guten Ruf. Überall in Deutschland nehmen Schulen an dem Projekt teil“, so Oepkes.

Kein gewöhnlicher Trecker

Wie anfangs erwähnt, ist der nun abgelieferte Trecker kein gewöhnlicher. Das Schnittmodell – das durch Ausschnitte in der Karosserie einen Blick auf die Funktionsweise eines Traktors bescheren soll – stammt aus dem Besitz des Schirmherrn des Projektes Porsche-Junior, Dr. Wolf-

deres“, sagt auch der Vorstandsvorsitzende des Projekts Porsche-Junior, Harald S. Stegen aus Bremen. Er initiierte vor 15 Jahren das Projekt. „Die Schulen im Norden Deutschlands sind wirklich immer stark vertreten“, so Stegen. Auch er unterstreicht noch einmal die Wichtigkeit des Projekts. „Es gibt immer mehr Studierende, die kaum eine Ahnung von Handwerk haben. Hier lernen die Jugendlichen etwas, was ihnen ihr ganzes Leben lang nutzen kann“, so Stegen, der Architektur studierte und zudem Zimmerermeister ist.

Bedanken möchten sich Stegen, Oepkes und Co. bei den zahlreichen Betrieben, die bei der Restauration mitgeholfen haben. So stellte das Autohaus Fischer den Lackie-



Arbeiten beziehungsweise unterstützten beim Restaurationsprojekt: Jonas Julius (von links), Wilko Heddinga, Thomas Kalski, Gerrit Cremer, Thies Bolt, Nico Fleßner, Leon Hinrichs, Uwe Oepkes, Timo de Boer, Harald S. Stegen, Michael Fischer, Sven Bösse und Hilde Lante. Foto: Marc Wenzel

Ein Museumsstück aus Schülerhand

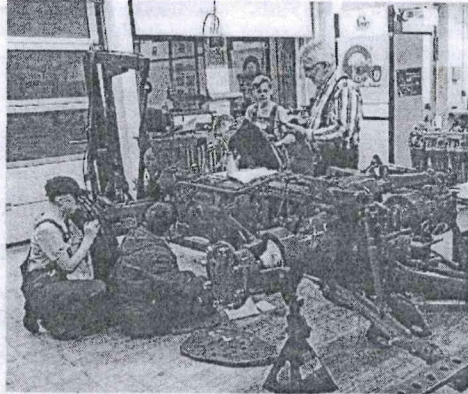
Sieben Achtklässler aus Großheide haben einen alten Trecker für das Porsche-Museum restauriert

Marc Wenzel

Das Museumsstück ist fertiggestellt: Sieben Schüler des achten Jahrgangs der Friederikenschule Großheide haben einen über 60 Jahre alten Porsche-Traktor von vorn bis hinten überholt. Motor, Getriebe, Differenzial und Lack – kein Stück des seltenen sogenannten Schnittmodells blieb unangetastet. Restauriert wurde der Traktor im Rahmen des Projekts Porsche-Junior. Nun wurde die rot glänzende Landwirtschaftsmaschine vom Stuttgarter Porsche-Museum abgeholt. Dort wird das Exemplar der Öffentlichkeit künftig gezeigt. Doch bevor der Traktor seinen musealen Platz einnehmen wird, soll er sogar auf der 75-Jahr-Feier von Porsche gezeigt werden.

Schrauben in Norden

Bevor die sieben Achtklässler mit dem Schrauben an dem restaurationsbedürftigen Traktor loslegen konnten, mussten sie eine Art Bewerbungsverfahren über sich ergehen lassen. „Wir hatten 13 Bewerbungen und konnten leider nur sieben Schüler bei dem Projekt mitnehmen“, berichtet Projektbetreuer Thomas Kalski. Daher habe man sich entschieden, Motivations-schreiben von den Schülern einzusammeln. „In den Schreiben sind die verschiedensten Dinge genannt worden, warum die Schüler gern an dem Projekt mitarbeiten wollen“, so Kalski weiter. Gemeinsam haben die sieben, dass sie bereits erste Vorerfahrungen in Sa-



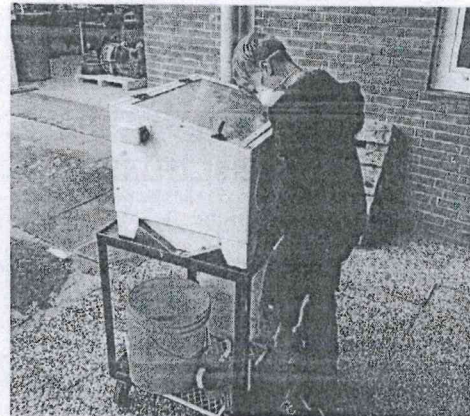
Der gelernte Kfz-Meister Uwe Oepkes leitete die Schüler bei jeder Tätigkeit an. Hier erklärt er den Motorblock samt Kurbelwelle, Pleuel und Co.

chen Schrauben vor dem Startschuss des Projekts im September 2021 besaßen. „In meiner Freizeit bastel ich gern mit meinem Vater an Autos rum“, sagt so exemplarisch Schüler Michael Fischer. Für ihn und die sechs anderen Projekt-Teilnehmer ging es jede Woche zur Connerus Schule nach Norden – dort stand der Traktor in einer Werkstatt. Bereit, um von den Kindern wieder aufgemöbelt zu werden. „Die Teilnahme an dem Projekt Porsche-Junior erfolgte für die Schüler über den Wahl-Pflicht-Kurs (WPK) Technik“, erzählt Kalski. Alle 14 Tage wurden die Jugendlichen mit dem Bus nach Norden und wieder zurück nach Großheide gebracht, um insgesamt vier Schulstunden – die Mitarbeit am Porsche-Projekt wurde benotet – einschließlich Pausen an dem Traktor zu arbeiten. Emp-

fangen wurden sie in Norden von Uwe Oepkes. Seines Zeichens Lehrer für Fachpraxis – Oepkes ist ebenfalls Kfz-Meister – leitete die Großheider Schüler bei der Restauration an.

Relevanz des Projekts

„Das Tolle an dem Projekt ist doch, dass die Schüler nicht nur technische Kenntnisse erwerben, sondern auch Tugenden vermittelt bekommen“, so Oepkes. Der achtsame Umgang miteinander, Teamarbeit und sicheres Arbeiten waren ebenso Lernziele, wie das Erlernen von Metallbearbeitungstechniken, dem Anfertigen von Ersatzteilen oder das Überholen eines Motors. „Praxis und Theorie kommen bei dem Projekt einfach wunderbar zusammen“, sagt Oepkes. Bereits seit zwölf Jahren kommen Schüler über das Porsche-Projekt zu ihm. Was



Auch kleine Sandstrahlarbeiten haben die Schüler übernommen, Gerrit Cremer arbeitet hier ein Werkstück auf. Foto: privat

für die Schüler neben der beruflichen Erfahrung vor dem Nutzen sein kann für ihren weiteren beruflichen Werdegang, ist das Zertifikat, das sie erhalten. „Das Projekt Porsche-Junior besitzt mittlerweile bundesweit einen guten Ruf. Überall in Deutschland nehmen Schulen an dem Projekt teil“, so Oepkes.

Kein gewöhnlicher Trecker

Wie anfangs erwähnt, ist der nun abgelieferte Traktor kein gewöhnlicher. Das Schnittmodell – das durch Ausschritte in der Karosserie einen Blick auf die Funktionsweise eines Traktors besichern soll – stammt aus dem Besitz des Schirmherrn des Projekts Porsche-Junior, Dr. Wolfgang Porsche. „Die Restauration dieses Fahrzeugs mit der nun anstehenden Ausstellung ist wichtig, um das Beson-

deres“, sagt auch der Vorstandsvorsitzende des Projekts Porsche-Junior, Harald S. Stegen aus Bremen. Er initiierte vor 15 Jahren das Projekt. „Die Schulen im Norden Deutschlands sind wirklich immer stark vertreten“, so Stegen. Auch er unterstreicht noch einmal die Wichtigkeit des Projekts. „Es gibt immer mehr Studierende, die kaum eine Ahnung von Handwerk haben. Hier lernen die Jugendlichen etwas, was ihnen ihr ganzes Leben lang nutzen kann“, so Stegen, der Architektur studierte und zudem Zimmerermeister ist. Bedanken möchten sich Stegen, Oepkes und Co. bei den zahlreichen Betrieben, die bei der Restauration mitgeholfen haben. So stellte das Autohaus Fischer den Lackierer, der dem Traktor sein neues Farbkleid spendierte. Wilko Heddinga sorgte für den leuchtend roten Anstrich.

HEUTE

HAGE Die Müllumschlagstation an der Hagermarscher Landstraße hat von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

HAGE Das Tierheim Hage an der Hagermarscher Landstraße ist heute von 14 bis 16 Uhr unter Telefon 04938/425 erreichbar.

KURZ NOTIERT

Gemeinschaft trifft sich

MARIENHAFE Die Gutteler-Gemeinschaft „No Stern“ – Selbsthilfegruppe für Betroffene und deren Angehörige bei Alkoholproblemen – trifft sich jeden Montag ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Markt in Marienhafen. Weitere Informationen unter Telefon 04934/497550.

Anonyme kommen zusammen

HAGE Die Anonymen Alkoholiker treffen sich montags um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Hage. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter den Telefonnummern 04931/997295 oder 04931/15150. Am ersten und dritten Montag im Monat trifft sich dort ebenfalls die Angehörigengruppe „Anon“. Kontakt unter Telefon 04931/14429.

Klöhnen und Angrillen

ARLE Die Mitglieder und Freunde des Heimatvereins Fört' Karkspill Arle werden zum Klöhnen und Angrillen: Freitag, 5. Mai, um 19 Uhr das Vereinsheim Huus Drögenberg eingeladen. Anmeldungen bis Dienstag, 2. Mai, nimmt Berthold Eilers unter Telefonnummern 04936/7835 entgegen.

POLIZEIBERICHT

Mit Transporter vor Straße abgekommen

GROßHEIDE In Großheide hat es am Mittwochabend einen Unfall gegeben. Ein 19-Jähriger fuhr mit einem Transporter auf dem Schotterweg in Richtung Willmsfeld als er gegen 22 Uhr, nach einem Ausweichmanöver, von der Straße abkam. Dabei beschädigte er einen Weidezaun, einen Stromkasten und Verkehrszeichen. Während der polizeilichen Unfallaufnahme stellten die Beamten fest, dass der Autofahrer alliiert ist. Ein entsprechender Test ergab eine Atemalkoholkonzentration von über 0,6 Promille. Eine Blutprobe wurde entnommen.

KONTAKT

Marc Wenzel 925-3

Friederikenschule Großheide

Projekt 4: AG-Schulband

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projektbeschreibung:
(Inhalte / Maßnahmen / Abläufe)

Eine Schulband gehört schon seit Jahrzehnten zum AG - Angebot der Schule.
Die aktuelle Schulband wurde vor ca. 10 Jahren als AG weitergeführt von Herrn Lüken. Zurzeit nehmen 7 Schüler:Innen an der AG teil.

Die Proben finden wöchentlich im Musikraum statt, beteiligte Instrumente sind:
Elektrische/akustische Gitarre, E-Bass, zwei Keyboards, Drums und E-Violine.

Gespielt werden Stücke aus dem aktuellen Pop-Bereich sowie „Klassiker“ aus den 70er Jahren, die bei Schulveranstaltungen (z.B. Schulentlassungsfeier im Sommer) oder auch bei Gemeindeveranstaltungen aufgeführt werden.

Persönlichkeitskompetenz

- Einüben von Verantwortungsbühernahme
- Förderung der Eigeninitiative
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Teamfähigkeit
- Sozialkompetenz und Kritikfähigkeit
- Förderung vom Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz

Fachkompetenz

- Grundqualifikation Deutsch
- Koordinationsfähigkeit
- Verbesserung der Feinmotorik
- Entwicklung von Grundkenntnissen im Instrumentalspiel
- Förderung von Rhythmusgefühl
- Förderung fachlicher Leistungsstärken
- Entwicklung berufsrelevanter Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit Technik
- Förderung der Kommunikationsfähigkeiten

Berufswahlkompetenz

- Erkennen künstlerischer Fähig- und Fertigkeiten
- Einblicke in den Beruf als Musiklehrer

Beteiligung:

(Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)

- SchülerInnen
- LehrerInnen
- Eltern und Erziehungsberechtigte
- Gäste bei Schulveranstaltungen
- öffentliche Auftritte vor unterschiedlichen Gästen

Nachhaltigkeit:

Meist verlässt mindestens ein Schüler/eine Schülerin im Sommer die Band, weil sie/er in die Berufsausbildung geht.

Schon vorher sichtet und testet Herr Lüken im Rahmen des Musikunterrichts talentierte SchülerInnen (meist Gesang) und Schüler als mögliche Nachfolger.

Die Band ist auch für jüngere SchülerInnen der unteren Jahrgänge von großem Reiz. Man muss den Kindern dann verständlich machen, dass sie erst ab der 7. Klasse an der Schulband-AG teilnehmen dürfen.

Durch Auftritte und die Mitgestaltung des Schullebens, durch Rückmeldungen durch das Publikum und die damit verbundenen Erfolgserlebnisse sind die SchülerInnen sehr motiviert, regelmäßig zu den Proben zu kommen und dabei zu bleiben.

Vernetzung: Musik, Kunst, Jahrbuch AG, Schulveranstaltungen, Schulfeste (Fächer; Projekte)

Verantwortlich: Bernd Lüken Musiklehrkraft

Anlagen/Verweise:

Homepage
<http://friederikenschule-grossheide.de/>
Jahrbücher 2018-2022

Friederikenschule Großheide		Projekt 5: Plattdeutsches Lesen Kompetenzbereich II: Fachkompetenz	
<p><u>Projektbeschreibung:</u> (Inhalte / Maßnahmen / Abläufe)</p> <p>Die Friederikenschule nimmt regelmäßig am Wettbewerb im Plattdeutschen Lesen teil.</p> <p>Dieser Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt und ist jeweils in Doppel-Jahrgänge unterteilt (hier: 5/6, 7/8, 9/10).</p> <p>Die Sieger des schulinternen Lesewettstreits nehmen am Kreisentscheid Norden teil.</p> <p>Seit dem Schuljahr 2022/23 gibt es einen Plattdeutsch – Wahlpflichtkurs, den die Schüler für Klasse 6 bzw. 7/8 anwählen können, um Plattdeutsch zu lernen. Aufgebaut wie Englisch oder Französisch mit Hören, Lesen und Schreiben. Es gibt auch ver-setzungsrelevante Noten.</p>	<p><u>Persönlichkeitskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Eigeninitiative ○ Selbstbewusstseinsstärkung ○ Selbstständigkeit ○ Sozialkompetenz und Kritikfähigkeit <p><u>Fachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachliche Vernetzung Hochdeutsch/Plattdeutsch ○ Förderung der Lesefähigkeit ○ Förderung der plattdeutschen Sprache ○ Umgang mit Stresssituationen (Vorlesen vor Jury/ Publikum) <p><u>Berufswahlkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Plattdeutsch als „Türöffner“ in ländlicher Region ○ Förderung der Selbstständigkeit ○ Selbstbewusstseinsstärkung 	<p><u>Beteiligung:</u> (Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)</p> <p>Die Anmeldung zum Plattdeutschen Lesen steht allen Schülern frei.</p> <p>Für den Lesewettbewerb gibt es Unterstützung durch den Heimatverein Berumerfehn (Jury-Mitglieder) sowie durch die Ostfriesische Landschaft (Materialien, Bücher)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrbücher: <ul style="list-style-type: none"> - Moin! Dat Plattbook - Miene erste duusend woorden - Nu man to! - Snacken, proten, kören (in Arbeit) ○ Sonstiges: Mark di dat - Gedächtnisspiel 	<p><u>Nachhaltigkeit:</u></p> <p>Förderung und Erhalt der plattdeutschen Sprache.</p> <p>Der Plattdeutsche Lesewettbewerb ist seit vielen Jahren an der Friederikenschule etabliert.</p> <p>Über den neuen Wahlpflichtkurs hoffen wir weitere Kinder an die plattdeutsche Sprache heranzuführen zu können.</p>
<p><u>Vernetzung:</u> (Fächer, Projekte)</p> <p>Verbindung Hochdeutsch / Plattdeutsch mit regional – kulturellen Einflüssen.</p>		<p><u>Verantwortlich:</u> Joachim Frühling Lehrkraft <u>Anlage:</u> Homepage http://friederikenschule-grossheide.de/</p>	

Friederikenschule Großheide		Projekt 6: Berufsorientierungs-Programm (BOP) des BMBF Kompetenzbereich II: Fachkompetenz	
<p>Projektbeschreibung: (Inhalte / Maßnahmen / Abläufe)</p> <p>BOP-KVHS Norden Ab dem achten Jahrgang erhalten die HRS der FSG eine systematische individuelle Berufsorientierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten um den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern.</p> <p>Der praxisnahen Berufsfelderkundung wird eine Potentialanalyse (AC) vorgeschaltet. Es werden verschiedene Einzel- und Gruppenaufgaben in unterschiedlichen Bereichen getestet und bearbeitet.</p> <p>Nach den Empfehlungsgesprächen durchlaufen die SchülerInnen unterschiedliche Fachbereiche an der KVHS und erleben jeweils einen Tag in einem Fachbereich. (z.B. Bau-, Holz-, Elektronik-, Farb- und Metalltechnik, Hauswirtschaft und Körperpflege, etc.).</p>	<p>Persönlichkeitskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verantwortungsbübnahme ○ Eigeninitiative ○ Selbstbewusstseinsstärkung ○ Selbstständigkeit/ Selbstorganisation ○ Teamfähigkeit ○ Sozialkompetenz und Kritikfähigkeit ○ Durchhaltevermögen <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundqualifikation Deutsch ○ Grundqualifikation Mathematik ○ Förderung des Verständnisses für die Wirtschafts- und Arbeitswelt ○ Förderung fachlicher Leistungsstärken ○ Entwicklung berufsrelevanter Fertigkeiten und Fähigkeiten in unterschiedlichen Berufsbereichen <p>Berufswahlkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erkennen beruflicher Fähig- und Fertigkeiten ○ Förderung der Reflexionsfähigkeit ○ Fähigkeiten zur Erschließung des Ausbildungsmarktes ○ Befähigung zur Erstellung eines Bewerbungsprofils ○ Bewerbungskompetenz 	<p>Beteiligung: (Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)</p> <p>Ein neuer Kooperationsvertrag besteht seit 2022 zwischen der KVHS und HWK Aurich mit der Friederikenschule Großheide.</p> <p>Die KVHS führt die PA durch und die anschließenden Werkstatttage finden eine Woche lang an der KVHS und HWK statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ LehrerInnen ○ SchülerInnen ○ Im Schuljahr nehmen ca. 65 SchülerInnen am BOP teil. ○ Das BOP dauert in der <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulsozialarbeiter ○ Fachkräfte-/Meister ○ Verwaltungsfachkräfte ○ Trainer für AC/PA ○ Ausbildungswerkstätten der KVHS Norden 	<p>Nachhaltigkeit: Das BOP der KVHS Norden ist seit vielen Jahren, eine wichtige Säule in unserem BOP-Konzept und ein fester Bestandteil des Bildungs- und Berufswegeplans „BIBER“ der FSG.</p> <p>Glücklicherweise konnten wir für die PA/AC und für die Werkstatt-tage die KVHS und die HWK Aurich engagieren.</p> <p>Die Rückmeldung der SchülerInnen sind sehr positiv und die praxisnahe berufliche Orientierung und die fundierten Testverfahren sind sehr aussagekräftig.</p> <p>Die erlebten Praxistage sind für die Schüler sehr hilfreich für die Berufsorientierung und den Übergang Schule in den Beruf.</p> <p>Das BOP ist auf unbestimmte Zeit angelegt und wird jedes Schuljahr im achten Schuljahrgang durchgeführt.</p>
<p>Vernetzung: Deutsch, Wirtschaft, Berufsorientierung (Fächer; Projekte)</p> <p>Verantwortlich: Frau Lüschen (Soz.päd.KVHS-Aurich), Klassenleitung in Koop. mit dem Schulsozialarbeiter der FSG)</p>		<p>Anlage/Verweis: Homepage und Anlagen I-III</p> <p>http://friederikenschule-grossheide.de</p>	



Norden, 30.08.2017

Berufsorientierungsprojekt (BOP)

Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf gestaltet sich für junge Leute nicht einfach. Berufswahl- und Lebensplanung werden auf Grund der möglichen und zu erwartenden Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt immer schwieriger.

Die eigenen Interessen, Möglichkeiten und Fähigkeiten müssen mit den Anforderungen, Zukunftsaussichten und Arbeitsmarktchancen eines Berufes in Einklang gebracht werden. Oftmals haben Schüler/innen Probleme, dies ohne entsprechende Hilfe zu realisieren.

Aus diesem Grund sollte frühzeitig mit einer qualifizierten Sensibilisierung für dieses Thema und einer systematisierten Berufsorientierung begonnen werden.

Die Kreisvolkshochschule Norden (KVHS) und die Friederikenschule Großheide können auf langjährige und vielfältige Erfahrungen mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt zur „Berufsorientierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten“ zurückgreifen, um die Schüler/innen beim Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen.

Ziel dieses Projektes ist eine frühzeitige und umfassende berufliche Orientierung, die durch Praxisbezogenheit und Systematik geprägt ist, um den Schülern ab der 7. Klasse den Übergang in die Berufsausbildung zu erleichtern und die Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern.

(Abels, Bereichsleitung KVHS Norden)

Kooperationsvereinbarung

über die Durchführung des Berufsorientierungsprogramms des BMBF – BOP
(Potentialanalyse und praxisorientierte BO-Tage)

zwischen der

**Friederikenschule Großheide
Thünerweg 1, 26532 Großheide**

(- im folgenden Auftraggeber genannt -)

und der

**Handwerkskammer für Ostfriesland
Straße des Handwerks 2, 26603 Aurich**

(- im folgenden Auftragnehmer genannt -)

1. Der Auftragnehmer führt in der Handwerkskammer für Ostfriesland und in der Kreisvolkshochschule in Aurich das Berufsorientierungsprogramm – BOP – durch. Voraussichtlich 80 Schüler und Schülerinnen werden an der Potentialanalyse teilnehmen. Voraussichtlich 80 Schüler und Schülerinnen werden an den praxisorientierten BO-Tagen teilnehmen.
2. **Potentialanalyse:** die Potentialanalyse ist den praxisorientierten BO-Tagen zeitnah vorgeschaltet und dauert 2 Tage. Sie bezieht sich insbesondere auf die individuellen fachübergreifenden Kompetenzen und Interessen der Jugendlichen und entspricht den vom Bundesinstitut für Berufsbildung vorgegebenen Qualitätsstandards. Die Teilnahme an der Potentialanalyse ist für jede/n Schüler/in **verpflichtend**. Dies gilt nicht, sofern eine entsprechende Potentialanalyse aus den vorangegangenen zwölf Monaten bereits vorliegt bzw. von anderer Seite durchgeführt wird. In diesem Fall ist die Anlage 1 (Bestätigung der Schule, dass eine Potentialanalyse durchgeführt wurde) mit der Kooperationsvereinbarung unterschrieben einzureichen.
3. **Praxisorientierte BO-Tage:** Insgesamt werden vom Auftragnehmer 16 Berufsfelder aus den Berufshauptfeldern I. Sozial-, Pflege- und Gesundheitsberufe, II. Kaufmännisch-verwaltend, Hotel, Gastronomie, Tourismus, III. Gewerblich-technische Industrieberufe und Naturwissenschaftliche Berufe, IV. Handwerkliche Berufe vorgehalten, aus denen jeder Schüler / jede Schülerin 1 Berufsfeld aus den Berufshauptfeldern 1 oder 2 sowie ein Berufsfeld aus den Berufshauptfeldern 3 oder 4 auswählen kann. In den Berufsfeldern sollen die Jugendlichen erste vertiefte Einblicke in berufliche Handlungsfelder erlangen und eigenständig und handlungsorientiert berufliche Praxiserfahrungen sammeln. Die Qualitätsstandards des BMBF zur Durchführung praxisorientierter Tage zur Beruflichen Orientierung (BO-Tage) werden vom Auftragnehmer umgesetzt. Die praxisorientierten BO-Tage werden 1 Woche im Block durchgeführt.

GEFÖRDERT VON

-2-

4. **Dokumentation:** Jeder Schüler und jede Schülerin erhält ein Ergebnisdokument, welches Aussagen zu den wichtigsten, gemeinsam identifizierten Kompetenzen des Schülers oder der Schülerin, zu seinen oder ihren berufsfeldbezogenen Interessen sowie Hinweise zu den vereinbarten Entwicklungszielen gibt.
5. **Mit dieser Kooperationsvereinbarung bestätigt der Auftraggeber (Schule), dass**
 - a) sich die BO-Maßnahme (Potentialanalyse und praxisorientierte BO-Tage) in das schulische BO-Konzept einpasst,
 - b) zur Dokumentation des BO-Prozesses ein Dokumentationsinstrument wie zum Beispiel der Berufswahlpass oder die Berufswahlapp (bwapp) eingesetzt wird,
 - c) die Ergebnisse der Potentialanalyse im schulischen Prozess zur individuellen Förderung einschließlich der Berufseinstiegsbegleitung (soweit für die jeweilige Schule zutreffend) und die Ergebnisse der BO-Maßnahme insgesamt im weiteren BO-Prozess der Jugendlichen genutzt werden, soweit dies datenschutzrechtlich möglich ist,
 - d) es sich bei der BO-Maßnahme (Potentialanalyse und praxisorientierte BO-Tage) um eine Schulveranstaltung handelt.
6. Die Vereinbarung wird geschlossen für den Zeitraum vom: 01.01.2024 bis 31.12.2024.
Die Durchführung der praxisorientierten BO-Tage findet in der Zeit **15.04. bis 19.04.2024** statt.
7. Die Unfall- und Haftpflichtversicherung für die Teilnehmer/innen erfolgt über die Schule.
8. Der Auftraggeber stellt während der praxisorientierten BO-Tage zur Betreuung der teilnehmenden Schüler/innen Lehrkräfte im Verhältnis 1:15 zur Verfügung.
9. Mitteilungen an die Presse sind vorab zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer abzustimmen.

Aurich, den 12.06.2023



(Unterschrift/Stempel des Auftraggebers)



**Handwerkskammer
für Ostfriesland**
Berufsbildungszentrum
Straße des Handwerks 2
26609 Aurich
Telefon 04941 17 97-0

(Unterschrift/Stempel des Auftragnehmers)

Friederikenschule Großheide

Projekt 7: Präventionsmaßnahmen Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projektbeschreibung:
(Inhalte / Maßnahmen / Abläufe)

An der Friederikenschule Großheide finden viele aufeinander aufbauende Präventionsmaßnahmen für die Jahrgänge 5-10 statt.

- Achtung Auto
- Fahrradsimulator
- Einsteigerbus
- Mofa AG
- sexualpädagogische Aufklärung
- Knigge Kurse
- Sozialtraining
- Anti-Mobbing-Training
- Lesungen
- Theaterstücke
- DROBS Tom & Lisa
- Friedfertigkeitstraining

Persönlichkeitskompetenz

- o Verantwortungübernahme/ Eigeninitiative
- o Selbstbewusstseinsstärkung
- o Selbstständigkeit/ Selbstorganisation
- o Teamfähigkeit
- o Sozialkompetenz und Kritikfähigkeit
- o Förderung der Reflektionsfähigkeit
- o Durchhaltevermögen

Fachkompetenz

- o Grundqualifikation Deutsch
- o Grundqualifikation Mathematik
- o Förderung des Verständnisses für die Wirtschaft und Arbeitswelt
- o Förderung fachlicher Leistungsstärken
- o Entwicklung berufsrelevanter Fertigkeiten und Fähigkeiten in Sozial- und Gesundheitsbereichen z.B. Beratungskompetenzen
- o gesteigertes Verantwortungsbewusstsein

Berufswahlkompetenz

- o Erkennen beruflicher Fähig- und Fertigkeiten im Sozial- und Gesundheitsbereichen
- o Förderung der Reflexionsfähigkeit
- o Fähigkeiten zur Erschließung des Ausbildungsmarktes
- o Bewerbungskompetenz

Beteiligung:

(Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)

- o alle Schüler:Innen (493)
- o Externe Partner
- o Klassenlehrkräfte
- o Eltern und Erziehungsberechtigte
- o Amt für Kinder Jugend und Familie
- o Polizei
- o ADAC
- o Landkreis Aurich
- o Schulsozialarbeit
- o DROBS Aurich
- o Pro Familia
- o Beratungsstelle Pace
- o Jugendzentrum Großheide
- o schulinternes MIT-Team
- o z.B. zur Mobbingintervention

Nachhaltigkeit:

Alle Angebote sind wiederkehrende Angebote.
Die Schüler lernen den eignen Umgang in verschiedenen Situationen zu reflektieren und nachhaltig zu verbessern.
Alle Angebote werden von den Schüler:Innen gerne angenommen.
Unsere außerschulischen Kooperationspartner sind sehr zufrieden mit Aktiven Teilnahme unserer SchülerInnen.
Alle Präventionsmaßnahmen sollen jedes Jahr in unterschiedlichen Jahrgängen durchgeführt werden.

Vernetzung:
(Fächer; Projekte)

Alle Klassen und Fächer (Jahrgang 5 -10)

Verantwortlich:
Unterschiedliche Ansprechpartner, SL, Schulsozialarbeit, Beratungslehrkraft, Fachlehrkräfte, etc.

Anlagen/Verweise: Hompage und Google
<http://friederikenschule-grossheide.de/home/>
<https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/bu/schulen/schulentwicklung/pg>

Friederikenschule Großheide

Projekt 8: Individuelle Lernentwicklung (ILE) Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

<p>Projektbeschreibung: Inhalte/Maßnahmen/Abläufe</p> <p>Die individuelle Lernentwicklung (ILE) hat die Diagnose und Dokumentation der Stärken und Schwächen eines jeden Schülers der Klassen 5 bis 10 der Friederikenschule Großheide zum Ziel.</p> <p>Die Diagnose erfolgt auf Grundlage der Beobachtungen der Fachlehrer und der Ergebnisse schriftlicher Arbeiten.</p> <p>Die Dokumentation erfolgt online über das Portal „LEB online“.</p> <p>Diese Dokumentation wird genutzt, um individuelle Förder- und Förderangebote zu erstellen.</p>	<p><u>Persönlichkeitskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung des Arbeits- und Sozialverhaltens ○ Verantwortungsübernahme ○ Selbstbewusstseinsstärkung ○ Sozialkompetenz und Kritikfähigkeit 	<p><u>Fachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung der Fachqualifikation auf Grund individueller Förder- und Förderpläne ○ Förderung fachlicher Leistungsstärken ○ Entwicklung berufsrelevanter Fertigkeiten und Fähigkeiten 	<p><u>Berufswahlkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erkennen beruflicher Fähig- und Fertigkeiten ○ Förderung der Reflexionsfähigkeit ○ Befähigung zur Erstellung eines Eignungsprofils 	<p><u>Beteiligung:</u> (Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)</p> <p>An der Diagnose und Dokumentation der Stärken und Schwächen sind alle unterrichtenden Fachlehrer des Schülers beteiligt.</p> <p>Die Förderangebote werden auf pädagogischen Konferenzen unter der Leitung des Klassenlehrers beschlossen. Beteiligt an diesen Konferenzen sind wiederum alle unterrichtenden Fachlehrkräfte.</p> <p>Die Wahrnehmung der Förder- und Förderangebote setzt neben der Beteiligung der Schüler auch die Einbeziehung der Eltern voraus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ alle Schülerinnen vom 8-10 Jahrgang ○ Fachlehrkräfte ○ Schulsozialarbeit ○ Berufsberatung 	<p><u>Nachhaltigkeit:</u></p> <p>Die Diagnose- und Dokumentationsphase findet in jedem Schuljahr statt und wird laufend aktualisiert.</p> <p>Im Laufe der Klassen 8 bis 10 wird die Dokumentation um Erkenntnisse aus Projekten der Berufsorientierung erweitert.</p> <p>Somit ergibt sich ein nachhaltiges Qualifikationsprofil, mit dessen Hilfe die Berufsorientierung bzw. der Übergang Schule in den Beruf unterstützt wird.</p>
---	---	--	---	---	--

Vernetzung: Mit allen Fächer, Nachmittagsangebot der Friederikenschule, berufsorientierende (Fächer; Projekte) Projekte (BOP, KVHS, BBS-Praxistage, Praktika, Bewerbungstraining, Berufsberatung, usw.)

Verantwortlich: Achim Münniks **Anlage:** Homepage <http://friederikenschule-grossheide.de/>
https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/lehrkraefte/unterricht/individuelle_lernentwicklung/individuelle_lernentwicklung-und-ihre-dokumentation-6064.h

Friederikenschule Großheide

Projekt 9: Schulbücherei

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projektbeschreibung:

(Inhalte / Maßnahmen / Abläufe)

Die Schulbücherei wird betreut von der Lehrerin Frau Johanna de Boer und einem verantwortungsvollen Schülerteam. Die Schülerfirma ist umgezogen in das vierte Gebäude und wird nach wie vor gut angenommen.

Ausleihe von Büchern, Hörbüchern und DVD's in den großen Schulpausen von Mittwoch bis Freitag.

Di. u Do.

Aussortieren veralteter bzw. beschädigter Bücher.

Einsortieren neuer Exemplare.

Zuordnung von Sachbüchern nach Wissensgebieten.

Persönlichkeitskompetenz

- Förderung der Verantwortungübernahme
- Selbstbewusstseinsstärkung
- Selbstständigkeit
- Selbstorganisation
- Teamfähigkeit
- Sozialkompetenz und Kritikfähigkeit

Fachkompetenz

- Grundqualifikation Deutsch
- Förderung des Verständnisses für die Wirtschafts- und Arbeitswelt
- Erledigen von Verwaltungstätigkeiten
- Übernahme von Beratungsaufgaben
- Arbeiten am PC
- Verwaltungstätigkeiten

Berufswahlkompetenz

- Erkennen beruflicher Fähig- und Fertigkeiten z.B. als Verwaltungsfachkraft oder Bibliothekar

Beteiligung:

(Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)

Die Schulbücherei steht allen SchülerInnen unserer Schule in den Pausen zur Verfügung

- SchülerInnen
- Gemeinde Großheide
- Eltern
- Erziehungsberechtigte
- 2 ehrenamtliche Mitarbeiter
- Büchereizentrale Aurich
- Rotary Club Aurich

Nachhaltigkeit:

Die Bücherei besteht seit Jahrzehnten an unserer Schule.

In Zukunft werden weiterhin Veranstaltungen, wie z.B. Bücherbasare und Autorenlesungen stattfinden.

In Planung ist, die Bücherei zu vergrößern, weitere Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen und eine Anbindung an den Schulcampus zu erreichen.

Vernetzung: Unterschiedliche Schulfächer (Fächer, Projekte)

Verantwortlich: Johanna de Boer (Lehrkraft)

Anlagen/Verweise:

<http://friederikenschule-grossheide.de/>

<http://www.bibliothekportal.de/themen/bibliothek-und-bilduna/bibliothek-und-schule/schulbibliotheken.html>

Friederikenschule Großheide		Projekt 10: Mofa- AG Kompetenzbereich II: Fachkompetenz	
<p>Projektbeschreibung: (Inhalte / Maßnahmen / Abläufe)</p> <p>Viele Bereiche der Flächen-gemeinde Großheide lassen sich mit dem Bus nicht gut erreichen. Daher ist es für viele Schüler besonders schwer, flexibel und mobil bei der Praktikums- u./o. Ausbildungsplatzsuche zu sein.</p> <p>Die Mofa AG findet, einmal wöchentlich statt, und erfolgt im und auf dem Schulgelände die theoretische und praktische Ausbildung (auf mindestens drei schuleigenen Mofas) zum Erwerb der Mofa-Prüfbescheinigung.</p> <p>Das Ziel der Kurse laut Erlass „Mofa Kurse“ wird den Schülerinnen fachgerecht in mindestens 36 -40 Stunden vermittelt.</p>	<p>Persönlichkeitskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verantwortungsbearbeitung/ Eigeninitiative ○ Selbstbewusstseinsstärkung ○ Selbstständigkeit/ Selbstorganisation ○ Teamfähigkeit ○ Sozialkompetenz und Kritikfähigkeit ○ Förderung des Einschätzungsvermögens ○ Förderung des Konzentrationsvermögens <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundqualifikation Deutsch ○ Grundqualifikation Mathematik ○ Förderung des Verständnisses für die Wirtschaft- und Arbeitswelt ○ Förderung fachlicher Leistungsstärken ○ Entwicklung berufsrelevanter Fertigkeiten und Fähigkeiten ○ Förderung der Koordination ○ Verbesserung der Anpassungsfähigkeit im Straßenverkehr <p>Berufswahlkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erkennen beruflicher Fähig- und Fertigkeiten ○ Förderung der Reflexionsfähigkeit ○ Fähigkeiten zur Erschließung des Ausbildungsmarktes ○ Berufsbild Fahrerschullehrer 	<p>Beteiligung: (Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)</p> <p>Zur Durchführung dieser AG musste eine Lehrkraft einen Lehrerfortbildungskurs (NILS) absolvieren, woraufhin die Schule die Genehmigung zur Mofa- Ausbildung erhielt.</p> <p>Durch die enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie der Polizei und dem TÜV erhalten die SchülerInnen auch Einblicke, wie andere Verkehrsteilnehmer im Verkehr agieren.</p> <p>Unterstützung gibt es zum einen durch den Schulträger als auch durch den Schul-Förderverein, welcher z. T. die Anschaffung neuer Mofas (anteilig) übernimmt.</p>	<p>Nachhaltigkeit:</p> <p>Die Mofa- AG wird seit über fünfzehn Jahren durchgeführt.</p> <p>Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es immer mehr Anmeldungen als zur Verfügung stehende Plätze.</p> <p>Die Eltern befürworten – sicherlich auch wegen der geringen Kosten – dieses Projekt.</p> <p>Die Grundlagen für die Durchführung regelt der Erlass „Mofa- Kurse“ .</p> <p>Das Projekt hat daher keine Befristung bzw. es besteht kein Änderungsbedarf und wird weiter fortgeführt.</p>
<p>Vernetzung: (Fächer; Projekte)</p> <p>Lernbereich „Mobilität“, Verknüpfung mit weiteren BO-Projekten,</p>		<p>Anlage/Verweise: Homepage</p> <p>http://friederikenschule-grossheide.de/</p>	
<p>Verantwortlich: seit Aug. 2023 Herr J. Petersen</p>			

Friederikenschule Großheide

Projekt 11: Deutsch als Zweitsprache (DAZ)

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

<p>Projektbeschreibung: Inhalte/Maßnahmen/Abläufe Frau Braune und Frau Schoolmann unterrichten 12 Schüler:Innen aus drei verschiedenen Ländern in drei verschiedenen Niveaustufen. A1 ohne Sprachkenntnisse sind sieben Schüler:Innen, z.T. mit fehlender Alphabetisierung in der Muttersprache und noch einzuleitenden Verfahren zur Diagnostik von Förderbedarf A2 sind es vier Schüler:Innen und einen Schüler ist bereits auf dem B1-Niveau. Durch die heterogene Gruppenkonstellation gestaltet sich der Unterricht eher herausfordernd. Der Unterricht sehr wichtig für die Eingliederung in die Schule und die spätere <i>Integration in die Gesellschaft</i></p>	<p>Persönlichkeitskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung des Arbeits- und Sozialverhaltens ○ Verantwortungsübernahme ○ Selbstbewusstseinsstärkung ○ Sozialkompetenz und Kritikfähigkeit 	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung der Fachqualifikation auf Grund individueller Förder- und Förderpläne ○ Förderung fachlicher Leistungsstärken ○ Entwicklung berufsrelevanter Fertigkeiten und Fähigkeiten 	<p>Berufswahlkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erkennen beruflicher Fähig- und Fertigkeiten nach Erreichen von einem B1-Niveau ○ Befähigung zur Erstellung eines Eignungsprofils nach Erreichen von einem B1-Niveau 	<p>Beteiligung: (Eltern / Lehrer / Schüler / außerschulische Partner)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrer ○ Erziehungsberechtigte/Eltern ○ Integrationsfachkraft ○ Förderschullehrkraft ○ Schulsozialarbeit ○ BBS Conerus-Schule Norden Sprachlernklasse ○ Schulbegleitung 	<p>Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Es werden auch in Zukunft weithin Flüchtlinge unsere Schule besuchen die nicht alphabetisiert sind und die Deutsche Sprache noch nicht verstehen und sprechen können. Ohne DAZ ist ein guter und schneller Integrationsprozess an unsere Schule und erfolgreicher Teilnahme am Schulleben nicht möglich. Die 9 DAZ Stunden sind nicht mehr wegzudenken, aber ersetzen keine Sprachlernklasse. ○ Der Übergang von der Grundschule in den Sek. I Bereich und vom Sek. I in den Sek. II Bereich an die BBS wird ermöglicht und wird von allen für die Zukunft weiter befürwortet.
---	--	---	---	--	--

Vernetzung: Mit allen Fächer, AG-Nachmittagsangebot an der Friederikenschule, berufsorientierende (Fächer; Projekte) Projekte (BOP, KVHS, BBS-Praxistage, Praktika, Bewerbungstraining, Berufsberatung, usw.)

Verantwortlich: Frau Schoolmann **Anlage:** Homepage <http://friederikenschule-grossheide.de/>

Frau Braune

12. Das Fach Informatik an der Friederikenschule Großheide

Das Fach Informatik wird an der Friederikenschule Großheide einstündig in der zehnten Jahrgangsstufe unterrichtet. Im Zuge der informatorischen Bildung aller Schüler*innen unserer Schule werden wir in jedem weiteren Schuljahr das Fach Informatik sukzessive auf die verbleibenden Jahrgänge ausbauen.

Besonderes Augenmerk legen wir auf die Vermittlung informatikgebundener Themen in Verbindung mit der Arbeits- und Berufswelt und der alltäglichen digitalisierten Umwelt der Schüler*innen.

So lernen sie z.B. den Aufbau von Computersystemen kennen. Überdies den Aufbau und die Arbeitsweise von Informatiksystemen im privaten und beruflichen Alltag.

Die Themenfelder umfassen das Programmieren kleinerer Programme, den Aufbau eines Computers, die Funktionsweise einzelner Komponenten eines Computers, die Funktionsweise alltäglicher Informatiksysteme (Supermarktkasse, Handy, Ampelsysteme usw.) und beruflicher Informatiksysteme wie z.B. die Funktionsweise eines Roboters, die Arbeitsweise von 3-D-Druckern oder die Arbeitsweise von Netzwerken innerhalb eines Unternehmens.

Ferner wird das Augenmerk auch auf die alltäglich benutzten digitalen Medien gelegt. Die Funktionsweise des Handys und des Internets wird aufgeschlüsselt und die Übermittlung von Daten durch das Internet besprochen. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Auseinandersetzung mit dem Themen Datensicherheit und Datenschutz aber auch der Umgang miteinander im Internet (Netiquette).

Die Schüler*innen werden befähigt, alltägliche, informatikabhängige Zusammenhänge zu verstehen und in ihrem Gesamtzusammenhang zu begreifen.

Mathias Lüske
(Vorsitzender der Fachkonferenz Informatik)